



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Institut für Politikwissenschaft
Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 2023/24

8. Auflage

Stand: 11.10.2023

Inhaltsverzeichnis

Das Institut für Politikwissenschaft.....	1
E-Mail-Adressen der Lehrenden	2
Zeitplan Wintersemester 2023/24.....	4
Fachschaftsrat	5
Informationen zu Änderungen in den Studiengängen.....	6
B.A. Politikwissenschaft + Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft)	7
<i>Basismodul Politische Systeme</i>	8
<i>Basismodul Politische Theorie</i>	10
<i>Wissenschaftliches Arbeiten</i>	13
<i>Politische Bildung und Demokratie</i>	14
<i>Methodenmodul</i>	16
<i>Transnationalisierung und europäische Integration</i>	18
<i>Identität und Repräsentation</i>	20
<i>Fachdidaktik II</i>	22
<i>Schulpraktische Studien II/III</i>	24
<i>Grundlagen der Soziologie</i>	25
<i>Methodenmodul Lehramt</i>	26
<i>Systemvergleich</i>	27
<i>Fachdidaktik III</i>	28
<i>Blockpraktikum Fachdidaktik IV/V</i>	30
<i>Außerkurrikulares Zusatzangebot</i>	31
<i>Fächerkooperationen des BA Politikwissenschaft</i>	32
M.A. Politikwissenschaft + Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft) + M.A. European Integration in East Central Europe	33
<i>Konfliktforschung / Transformation der Macht</i>	34
<i>Demokratieforschung / Konstitution der Macht</i>	37
<i>Europaforschung / Organisation der Macht</i>	39
<i>Forschungsmodul Demokratie und Konflikt / Politik und Region</i>	41
<i>Demokratie und Identitäten / Politik und Kultur</i>	42
<i>Fächerkooperationen des M.A. Politikwissenschaft</i>	45
<i>Regieren in Mehrebenensystemen</i>	46
<i>Probleme und Praktiken der europäischen Wirtschaftspolitik</i>	47
<i>Politikformulierung in Theorie und Praxis</i>	48

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass sich Zeiten und Räume bis zum Semesterbeginn ändern können. Bitte informieren Sie sich daher regelmäßig auf der Institutsseite und beachten Sie aktuelle Versionen des Vorlesungsverzeichnisses.

Änderungen in dieser Auflage:

- Basismodul Politische Systeme
- Forschungsmodul Demokratie und Identitäten

Das Institut für Politikwissenschaft

Das Institut befindet sich im Geisteswissenschaftlichen Zentrum (GWZ) in der Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig im Erdgeschoss.

Geschäftsführende Direktorin

Prof. Dr. Solveig Richter
Raum 3.013
ib@uni-leipzig.de

Institutssekretariat

Birgit Ruß
Raum 2.003
politsek@uni-leipzig.de

Studienfachberatung

Dr. Daniel Schmidt (BA, MA, LA)
Raum 3.008
stube powi@uni-leipzig.de

Helpdesk der Fakultät

Raum 4.010
<https://www.sozphil.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/helpdesk>
Erste Anlaufstelle für Studierende in Fragen der Studienorganisation, Moduleinschreibung etc.

Fachschaftrrat Politikwissenschaft

Raum 2.002
vorstand@fsrpowi.de
Studierendenvertreter:innen in Gremien und Ansprechpartner:innen bei Problemen im Studium.

Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Rebecca Pates, PhD
Raum 3.005
pates@uni-leipzig.de

Prüfungsmanagement

Janina Rülcke (BA, MA)
Raum 5.002
powi.pruefungsmanagement@uni-leipzig.de

Sophie Rönnecke (LA an Gymnasien)
Raum 5.012
sophie.roennecke@uni-leipzig.de

Constanze Hartung (LA an Oberschulen, BBS)
Raum 5.005
constanze.hartung@uni-leipzig.de

Sandra Rößler (LA Sonderpädagogik)
Raum 2.314
sandra.roessler@uni-leipzig.de

Hörsäle und Seminarräume

- HSG = Hörsaalgebäude Campus Augustusplatz, Universitätsstraße 3
- NSG = Neues Seminargebäude, Campus Augustusplatz, Universitätsstraße 1
- GWZ = Geisteswissenschaftliches Zentrum, Beethovenstraße 15
- WiWi = Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Campus Augustusplatz
- Str. des 17. Juni = Interim im ehemaligen Gebäude der Staatsanwaltschaft (Eingang Hausnr. 2)
- Strohsackpassage = Nikolaistraße 10 (in die Passage reingehen, dann Treppenhaus/Lift rechts)

E-Mail-Adressen der Lehrenden

Prof. Dr. Roger Berger	roger.berger@uni-leipzig.de
Dr. Alberto Bueno	carlos_alberto.bueno_fernandez@uni-leipzig.de
Nikolas Dietze	nikolas.dietze@uni-leipzig.de
Mathis Ebbinghaus, PhD	mathis.ebbinghaus@uni-leipzig.de
Dr. Luise Fischer	luise.fischer@uni-leipzig.de
Gian Luca Gawron	g.gawron@studserv.uni-leipzig.de
Dr. Ronald Gebauer	ronald.gebauer@uni-leipzig.de
Magdalena Geppert	ob39otas@studserv.uni-leipzig.de
Lara Helmke	lara.helmke@uni-leipzig.de
Dr. Jens Herpolsheimer	jens.herpolsheimer@uni-leipzig.de
Prof. Dr. Ireneusz Paweł Karolewski	karolewski@uni-leipzig.de
Prof. Dr. Marc Keuschnigg	marc.keuschnigg@uni-leipzig.de
Dr. Steve Wakhu Khaemba	wakhu.steve@embuni.ac.ke
PD Dr. Joern Knobloch	joern.knobloch@uni-leipzig.de
Prof. Dr. Astrid Lorenz	astrid.lorenz@uni-leipzig.de
Georg Martin	georg.martin@uni-leipzig.de
Celine Matthies	celine.matthies@uni-leipzig.de
Charlotte Meier	charlotte.meier@uni-leipzig.de
Dr. Dietmar Müller	muellerd@uni-leipzig.de
Lara Münter	mp20orok@studserv.uni-leipzig.de
Dr. Andreas Nix	andreas.nix@uni-leipzig.de
Deniz Oguzhan	deniz.oguzhan@studserv.uni-leipzig.de
Prof. Ph. D. Rebecca Pates	pates@uni-leipzig.de
Dr. Luis Berneth Peña	lberneth@gmail.com
Prof. Dr. Solveig Richter	charlotte.stieglitz@uni-leipzig.de
Dr. Daniel Schmidt	dschmidt@uni-leipzig.de
Prof. Dr. Gunter Schnabl	schnabl@wifa.uni-leipzig.de

Dr. Johannes Schuster	johannes.schuster@uni-leipzig.de
Nina Soujon	nina.soujon@uni-leipzig.de
Dr. Hendrik Träger	hendrik.traeger@uni-leipzig.de
Dr. Lars Vogel	lars.vogel@uni-leipzig.de
Anton Walsch	anton.walsch@uni-leipzig.de
Dr. Stephan Weser	stephan.weser@uni-leipzig.de
Polina Zavershinskaia	zavershinskaia@studserv.uni-leipzig.de

Zeitplan Wintersemester 2023/24

Semesterplanung

Semesterdauer:	01.10.2023 – 31.03.2024
Lehrveranstaltungen:	09.10.2023 – 03.02.2024
Einführungswoche:	02.10.2023 – 06.10.2023
Erstsemesterbegrüßung:	02.10.2023, 11 Uhr, HSG HS 8
Immatrikulationsfeier:	11.10.2023, 15 Uhr, Gewandhaus

Veranstaltungsfreie Feiertage

Reformationstag:	31.10.2023
Buß- und Betttag:	22.11.2023
Dies academicus:	04.12.2023
Jahreswechsel:	20.12.2023 – 02.01.2024
Tag der offenen Hochschultür:	11.01.2024

Abschlussarbeiten BA/MA

Anmeldezeitraum:	11.12.2023 – 12.01.2024
Bearbeitungszeitraum:	26.02.2024 – 05.08.2024

Moduleinschreibung

Moduleinschreibung:	25./27.09. – 02.10.2023
Zuteilung und Bestätigung:	04. – 05.10.2023
Allgemeine Restplatzvergabe:	06.10.2023
Seminarwechsel / nachträgliche Modulaufnahme:	09.10. – 06.11.2023
Modulabmeldung:	06.10.2023 – 06.01.2024

Alle Informationen zur Moduleinschreibung finden Sie auf der Seite der Fakultät:
<https://www.sozphil.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/moduleinschreibung>

Bei Fragen rund um die Moduleinschreibung wenden Sie sich bitte an den Helpdesk:
<https://www.sozphil.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/helpdesk>

Wiederholen einer Modulprüfung: Studierende, die eine Modulprüfung wiederholen müssen, können sich nicht noch einmal für das bereits belegte Modul einschreiben. Sie müssen sich mit einem formlosen Schreiben (eMail) bei der Prüfungsmanagerin zur Wiederholung der Modulprüfung anmelden.

Im Krankheitsfall: Können Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht an einer Modulprüfung (Forschungsbericht, Hausarbeit, Klausur) oder Bachelor-/Masterarbeit teilnehmen, so müssen Sie das Versäumnis oder den Rücktritt unverzüglich bei der Prüfungsmanagerin schriftlich anzeigen und die Erkrankung glaubhaft machen. Die Erkrankung weisen Sie grundsätzlich durch eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung nach, die in der Regel nicht später als am Prüfungstag ausgestellt sein darf.

Weitere Hinweise auf der Seite des Prüfungsmanagements (<https://www.sozphil.uni-leipzig.de/studium/studienorganisation/pruefungsmanagement>).

Fachschaftsrat



Liebe Kommiliton*innen,

wir sind auch im kommenden Wintersemester 2023/24 wieder für euch da & vertreten eure Interessen!

Der FSR Powi ist die studentische Vertretung aller Studierenden, die in einem Studiengang am Institut für Politikwissenschaft studieren. Wir sitzen in verschiedensten Gremien des Instituts, der Fakultät sowie der Universität und repräsentieren dort die Studi-Meinung. Wir sind Anlaufstelle für euch, wenn rund ums Studium Probleme auftreten. Wir unterstützen (studentische) Projekte finanziell, organisieren coole Events und versorgen euch mit den wichtigsten News. Diese wichtige Arbeit funktioniert nur über studentisches Engagement. Jede*r kann mitwirken, also schaut mal vorbei :)! (Sitzung immer montags, 19 Uhr, GWZ Raum 2.002)

Für alle Erstis: Damit wir uns alle schon vor Studienbeginn kennenlernen, laden wir euch zur Einführungswoche ein! Wir haben für euch ab Montag, dem 2.10., bis zum Wochenende viele Programmpunkte geplant. Es ist für alle was dabei: Sei es eine Spätitour oder ein ganz entspanntes Picknick.

Die genaue Planung findet ihr spätestens in der letzten Septemberwoche auf unserer Website (<http://fsrpowi.de/>) und auf unserem Instagram (@fsr_powi)! Auf Insta findet ihr dann außerdem die Links zu den Telegram-Erstigruppen. Auch ansonsten gibt es dort alle neuen Infos rund um Studium, Veranstaltungen und Organisatorisches. Ihr könnt uns bei Fragen per Mail (vorstand@fsrpowi.de) oder auf Instagram erreichen!

Wir freuen uns sehr auf euch & wünschen euch ein tolles Wintersemester!

Euer FSR Powi

Informationen zu Änderungen in den Studiengängen

M.A. Politikwissenschaft

Der Masterstudiengang Politikwissenschaft ist grundlegend reformiert worden und startete in der neuen Form zum Wintersemester 2022/23. MA-Studierende, die sich entschieden haben, in der bisherigen Studien- und Prüfungsordnung zu verbleiben, können weiterhin Module unter den bisherigen Titeln belegen. Diese Modultitel sind jeweils grün markiert. Die betreffenden Studierenden schreiben sich bitte nicht über das Tool ein, sondern schicken in der Einschreibephase eine Mail mit ihren Wunschmodulen, den gewünschten Seminaren und ihrer Matrikelnummer an die Koordinatorin im Studienbüro Carmen Stieler (carmen.stieler@uni-leipzig.de).

Lehramtsstudiengänge

Die Masterreform hat auch Auswirkungen auf die Vertiefungsmodule in den Lehramtsstudiengängen. Im Zuge der Anpassung wurde die Zahl der Wahlpflichtmodule erweitert, um den Studierenden zu ermöglichen, nach eigenem Ermessen bestimmte Inhalte zu vertiefen. Die bisherigen Module (Interpretation der Macht, Legitimation der Macht) stehen nicht mehr zur Verfügung.

Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft an Gymnasien und Berufsbildenden Schulen

- Option 1: zwei Module aus Wahlpflichtbereich A
- Option 2: ein Modul aus Wahlpflichtbereich A und ein Modul aus Wahlpflichtbereich B

Wahlpflichtbereich A	Wahlpflichtbereich B
Sommersemester <ul style="list-style-type: none"> • Partizipation und Kommunikation • Citizenship und Identitäten 	Sommersemester <ul style="list-style-type: none"> • BM Politische Bildung¹ • Politische Akteure und Interaktionen • Demokratien im Vergleich
Wintersemester <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktforschung • Demokratieforschung • Europaforschung 	Wintersemester <ul style="list-style-type: none"> • Politische Bildung und Demokratie • Transnationalisierung und europ Integration • Identität und Repräsentation

Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung an Oberschulen sowie in der Sonderpädagogik

- Option 1: zwei Module aus Wahlpflichtbereich A (1 im SoSe + 1 im WiSe)
- Option 2: ein Modul aus Wahlpflichtbereich A + ein Modul aus Wahlpflichtbereich B (1 im SoSe + 1 im WiSe)

Wahlpflichtbereich A	Wahlpflichtbereich B
Sommersemester <ul style="list-style-type: none"> • Partizipation und Kommunikation (5 LP) • Citizenship und Identitäten (5 LP) 	Sommersemester <ul style="list-style-type: none"> • BM Politische Bildung (5 LP) • Politische Akteure und Interaktionen (5 LP) • Demokratien im Vergleich (5 LP)
Wintersemester <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktforschung • Demokratieforschung • Europaforschung 	Wintersemester <ul style="list-style-type: none"> • Politische Bildung und Demokratie • Transnationalisierung und europ Integration • Identität und Repräsentation

¹ Das Basismodul Politische Bildung steht nicht im Wahlpflichtbereich für Studierende des Lehramts an Berufsbildenden Schulen zur Verfügung.

B.A. Politikwissenschaft + Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft)

Basismodul Politische Systeme

06-001-101-5

Offen für:

- B.A. Politikwissenschaft
- Wahlfach Politikwissenschaft
- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft)
- Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften
- B.Sc. Geographie

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Zu belegen:

- Vorlesung
- ein Seminar
- eine Übung (fakultativ)

Prüfungsleistung: Essay
Vorleistung: Klausur
Credits: 10 LP

Vorlesung Prof. Dr. Lorenz	Politische Systeme Mittwoch, wöchentlich HSG HS 2	15.15 – 16.45 Uhr Beginn: 18.10.2023
Seminar A Dr. Träger (nur BA)	Die politischen Systeme Deutschlands zwischen Pfadabhängigkeit und „constitutional engineering“ Montag, wöchentlich NSG S 328	09.15 – 10.45 Uhr Beginn: 09.10.2023
Seminar B1 Dr. Träger (nur Lehramt)	Deutschland in Europa Dienstag, wöchentlich NSG S 324	17.15 – 18.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Seminar B2 Matthies (nur Lehramt)	Deutschland in Europa Dienstag, wöchentlich NSG S 320	17.15 – 18.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Seminar B3 Dr. Träger (nur Lehramt)	Deutschland in Europa Freitag, wöchentlich NSG S 226	09.15 – 10.45 Uhr Beginn: 13.10.2023
Seminar C Dr. Bueno (nur BA)	Politische Systeme im Vergleich Mittwoch, wöchentlich online	09.15 – 10.45 Uhr Beginn: 11.10.2023
Übung A Geppert (nur BA)	Übung Donnerstag, wöchentlich Str. des 17. Juni, Raum 318	09.15 – 10.45 Uhr Beginn: 12.10.2023
Übung B Münter (nur Lehramt)	Übung für Lehramtsstudierende Freitag, wöchentlich HSG HS 10	07.30 – 09.00 Uhr Beginn: 13.10.2023

Übung C

Münter
(nur Lehramt)

Übung für Lehramtsstudierende

Dienstag, wöchentlich
NSG S 425

07.30 – 09.00 Uhr
Beginn: 10.10.2023

Vorlesung: Politische Systeme I Die Vorlesung führt in die Analyse politischer Systeme und politischer Institutionen ein und gibt einen Überblick über relevante Theorien. Wann und warum sprechen wir von „politischen Systemen“ und nicht z.B. von „Staaten“? Wie entstehen und entwickeln sich politische Systeme? Welche Dimensionen und Eigenschaften sind relevant, um Politik zu erklären? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede weisen politische Systeme weltweit auf? Und wie wirkt sich dies darauf aus, wie Bürgerinnen und Bürger leben?

Am 11.10. findet im Vorlesungsslot die zentrale Immatrikulationsfeier statt, daher darf in diesem Zeitraum keine Lehrveranstaltung durchgeführt werden.

Seminar A: Die politischen Systeme Deutschlands zwischen Pfadabhängigkeit und „constitutional engineering“ I Im 20. Jahrhundert finden in Deutschland mehrere Systemwechsel statt: Auf das 1871 gegründete Kaiserreich folgte 1919 die „Weimarer Republik“; nur 14 Jahre später kam es zur Machtübernahme der Nationalsozialisten. Nach dem Ende des „Dritten Reiches“ und dem Zweiten Weltkrieg wurden die Deutsche Demokratische Republik und die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Bei der Ausarbeitung des Grundgesetzes wurden auch die „Lehren aus Weimar“ berücksichtigt.

Vor diesem Hintergrund beschäftigen sich die Seminare mit einem Vergleich von demokratischen und autoritären Systemen in Deutschland. Außerdem werden anhand ausgewählter Akteure und Institutionen Wege der Pfadabhängigkeit sowie Ansätze des „constitutional engineering“ analysiert. Neben der Empirie wird in die konzeptionellen Grundlagen des Systemvergleichs eingeführt.

Die Seminare schließen mit einem Essay als Prüfungsleistung ab; Voraussetzung für die Prüfungsleistung ist das Bestehen der Vorlesungsklausur als Prüfungsvorleistung. Näheres wird von den Lehrenden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Diese Lehrveranstaltungen richten sich vorrangig an Studierende des BA Politikwissenschaft und sind entsprechend konzipiert.

Seminare B: Deutschland in Europa I Die politischen Prozesse in Deutschland werden sowohl durch Entscheidungen auf nationaler, subnationaler und kommunaler Ebene als auch durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union und die Zugehörigkeit zum Euro-Raum beeinflusst. Vor diesem Hintergrund geht das Seminar auf die wichtigsten politischen Akteure in Deutschland sowie in der EU ein und stellt dabei die Verbindung zwischen nationaler und supranationaler Politik her. Die Teilnehmer*innen sollen durch die Lehrveranstaltung in die Lage versetzt werden, die Funktionslogik und die Determinanten des deutschen Regierungssystems und dessen Einbindung in den europäischen Kontext nachzuvollziehen.

Die Seminare schließen mit einem Essay als Prüfungsleistung ab; Voraussetzung für die Prüfungsleistung ist das Bestehen der Vorlesungsklausur als Prüfungsvorleistung. Näheres wird von den Lehrenden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Die Seminare richten sich vorrangig an Lehramtsstudierende und sind entsprechend konzipiert.

Seminar C: Politische Systeme im Vergleich I Das Seminar vertieft das Wissen über demokratische politische Systeme und vergleicht diese mittels Fallstudienanalysen. Es unterscheidet zwischen verschiedenen Arten von politischen Systemen: präsidentiell, semi-präsidentiell und parlamentarisch. Es werden u.a. Portugal, Italien, Frankreich, Spanien, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten von Amerika entlang zentraler Elemente der politischen Systeme (z.B. Regierungsform, Institutionen, Wahlsysteme, Parteiensysteme) verglichen.

Das Seminar schließt mit einem Essay als Prüfungsleistung ab; Voraussetzung für die Prüfungsleistung ist das Bestehen der Vorlesungsklausur als Prüfungsvorleistung. Näheres wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Der Kurs richtet sich an alle BA-Studierenden und ist entsprechend konzipiert. Er findet im gesamten Semester als Online-Veranstaltungen statt). Nähere Informationen erhalten die angemeldeten Studierenden zu Semesterbeginn.

Basismodul Politische Theorie

06-001-102-5

Offen für:

- B.A. Politikwissenschaft
- Wahlfach Politikwissenschaft
- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft)
- Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften
- B.Sc. Geographie

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Zu belegen:

- Vorlesung
- ein Seminar
- eine Übung (fakultativ)

Prüfungsleistung: Klausur
Vorleistung: Portfolio
Credits: 10 LP

Vorlesung Prof. Dr. Karolewski	Einführung in die Politische Theorie Mittwoch, wöchentlich HSG HS 1	09.15 – 10.45 Uhr Beginn: 18.10.2023
Seminar A Prof. Dr. Karolewski	Grundfragen der Politischen Theorie Mittwoch, wöchentlich NSG S 328	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 18.10.2023
Seminar B Dr. Schmidt	Politische Ideengeschichte im Kontext Montag, wöchentlich NSG S 324	13.15 – 14.45 Uhr Beginn: 09.10.2023
Seminar C Martin	Wieso immer nur Hobbes, Locke und Rousseau? Genealogische Perspektiven auf den „klassischen Kanon“ der Politischen Theorie Montag, wöchentlich NSG S 304	13.15 – 14.45 Uhr Beginn: 09.10.2023
Seminar D Dr. Nix	Einführung in die Politische Theorie des Konservatismus 23.10.2023, 18.00-20.00 Uhr 26.01.2024, 10.00-18.00 Uhr 27.01.2024, 10.00-18.00 Uhr 28.01.2024, 10.00-18.00 Uhr	Online GWZ, HS 2-0.10 GWZ, HS 2-0.10 GWZ, HS 2-0.10
Übung A Oguzhan	Übung zur Vorlesung Donnerstag, wöchentlich Str. des 17. Juni, Raum 422	09.15 – 10.45 Uhr Beginn: 12.10.2023
Übung B Gawron	Übung zur Vorlesung Dienstag, wöchentlich Str. des 17. Juni, Raum 416	09.15 – 10.45 Uhr Beginn: 10.10.2023

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie I Die Vorlesung bietet eine Einführung in die zentralen Konzepte und Fragen der Politischen Theorie. Die Veranstaltung wird zum einen die ideengeschichtliche

Entwicklung der Politischen Theorie überblicksartig diskutieren. Zum anderen sollen ausgesuchte Konzepte und Kontroversen der letzten Jahrzehnte aufgegriffen werden. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die grundlegenden Konzepte der Politischen Theorie, wie Macht, Herrschaft, Legitimität, Staat, Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie, gelenkt. Ferner werden weitere Schlüsselfragen der Politischen Theorie erörtert. Dazu gehören Menschenrechte, ziviler Ungehorsam und Bürgergesellschaft. Die Vorlesung wird sowohl auf die Klassiker der Politischen Theorie (z.B. Aristoteles, Machiavelli, Hobbes) als auch die gegenwärtigen politischen Denker und Denkerinnen (z.B. John Rawls und Judith Butler) rekurrieren.

Seminar A: Grundfragen der Politischen Theorie I Das Seminar vertieft die in der Vorlesung diskutierten Inhalte und erweitert diese um zusätzliche Grundfragen der Politischen Theorie der Gegenwart. Das Seminar gliedert sich entlang der großen Ansätze der Politischen Theorie, wie Republikanismus, Kontraktualismus, Liberalismus und Marxismus. Vor diesem Hintergrund werden die zentralen Konzepte und Ideen der Politischen Theorie vertieft, kritisch hinterfragt und auf die heutigen Gesellschaften angewandt. Des Weiteren sollen die „dunklen“ politischen Ideologien (z.B. den Faschismus) im Kontext ihrer Ursprünge und Erscheinungsformen diskutiert werden. Das Ziel des Seminars ist es, sich der Politischen Theorie durch das Prisma der theoretischen Schulen und ihrer Begriffe anzunähern, um den üblichen Fokus auf einzelne AutorInnen systematisch zu erweitern.

Seminar B: Politische Ideengeschichte im Kontext I Woher kommt die merkwürdige Idee vom „Staat“? Welche Rolle spielt Macht in der Politik? Was sind politische Subjekte? Wie kann man wissen? Das Seminar behandelt – angelehnt an die Vorlesung und ergänzend zu ihr – klassische Texte der politischen Ideengeschichte vertiefend. Entlang politisch-theoretischer Grundkategorien – wie z.B. Souveränität, Volksherrschaft, Freiheit, Klassen – lesen die Studierenden diese Texte und diskutieren sie mit sowohl zeitgenössischen als auch aktuellen Bezügen.

Als Prüfungsvorleistung und als Impuls für die einzelnen Sitzungen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Portfolios.

Seminar C: Wieso immer nur Hobbes, Locke und Rousseau? Genealogische Perspektiven auf den „klassischen Kanon“ der Politischen Theorie I In der „Negativen Dialektik“ bemerkt Theodor W. Adorno, dass die Philosophiegeschichte dadurch gekennzeichnet sei, dass die Philosophieschulen sich gegenseitig „fressen“. Adornos These ist, dass für die Akteure der (politischen) Philosophie eher Fragen des Prestiges, der Macht und des Einflusses im Vordergrund stehen und nicht die Anerkennung von „Wahrheiten“ fremder und außenstehender Perspektiven.

Ob diese These für die Geschichte der „Politischen Theorie“ zutrifft, wollen wir in diesem Seminar untersuchen. Der Kanon der „Klassiker der politischen Theorie“ besteht für gewöhnlich aus den etablierten, „abendländischen“ und männlichen Kandidaten. Dieser Kanon wirkt beinahe wie eine unvermeidliche Abfolge, diese könnte beispielsweise und auszugsweise so lauten: Platon – Aristoteles – Thomas Hobbes – John Locke – Jean-Jaques Rousseau – Immanuel Kant – G.W.F. Hegel – John Rawls. Doch zu welchen Gunsten und Ungunsten entsteht ein solcher „klassischer Kanon“? Wer ist ausgeschlossen und wieso ist dies so?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, werden wir in diesem Seminar die oben stehenden „Klassiker des politischen Denkens“ mit Denker_innen konfrontieren, die scheinbar im Abseits der etablierten politischen Theorie stehen: So beispielsweise die frühe „arabische Staatsphilosophie“ durch den Autor al-Fārābī, das „konfuzianische politische Denken“ repräsentiert durch Huang Zongxi, oder auch die frühen Arbeiten von Denkerinnen des Politischen wie Olympe de Gouges und Mary Wollstonecraft.

Diese eher unbekannteren Denker_innen der Politischen Theorie werden nicht isoliert betrachtet, sondern in Dialog und Konfrontation mit den „etablierten Akteuren“ über die Fragen der Macht, des Staates und der Gesellschaft gebracht. Durch diese kritische Genealogie erhoffen wir uns in diesem Seminar eine Klarwerdung des Status unseres heutigen Denkens des Politischen und werden so auch die Frage vorantreiben: Können wir eine eindeutige Geschichte des politischen Denkens überhaupt schreiben?

Seminar D: Einführung in die Politische Theorie des Konservatismus I Der Begriff „Konservatismus“ ist in den letzten Jahren zu einem Schlagwort mutiert. Mit dem Aufstieg rechtspopulistischer Parteien scheint konservativen Positionen etwas Anrüchiges anzuhaften. In den hitzigen und schnelllebigen Debatten des politischen Alltagsgeschäfts wird der Begriff zudem oftmals verwendet, um den politischen Gegner zu diskreditieren. Doch was versteht man eigentlich unter Konservatismus? Gibt es so etwas wie eine politische

Theorie des Konservatismus? Diese Fragen sind nicht von geringer Bedeutung, denn schließlich zählt der Konservatismus, neben Liberalismus und Sozialismus, zu den drei großen Traditionsströmen der politischen Theorie des Westens. In diesem Seminar wollen wir deshalb (1) den ideengeschichtlichen Entstehungsbedingungen des Konservatismus nachspüren, (2) ergründen, wie und wo sich der Konservatismus in der Theorie verorten lässt und uns (3) schließlich einigen Theorien prominenter konservativer Denker anhand ihrer Positionierung zu bestimmten Politik- und Gesellschaftsfeldern widmen.

Einführende Literatur:

Kondylis, Panajotis: Konservatismus, Stuttgart 1986

Mannheim, Karl: Konservatismus. Ein Beitrag zur Soziologie des Wissens, Frankfurt am Main 1984

Übungen zur Vorlesung | Die Übung dient dazu, Inhalte der Vorlesung „Einführung in die Politische Theorie“ nachzuarbeiten. Zum einen werden die in der Vorlesung aufgegriffenen Grundkonzepte der Politischen Theorie erörtert, was den Studierenden ihre ideengeschichtliche Relevanz sowie Anwendbarkeit für die gegenwärtige politische Analyse verdeutlichen soll. Anhand der Analyse einschlägiger Texte wichtiger Vertreter*innen werden Kontraste in der Entwicklungsweise von politischen Ideen identifiziert und kritisch diskutiert. Das gemeinsame Erproben eigener Argumentationsstrukturen im Kontext der Theorie bereitet die Studierenden inhaltlich und praktisch auf die Klausur vor.

Wissenschaftliches Arbeiten

06-001-113-5

Offen für:

- B.A. Politikwissenschaft

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Zu belegen:

- ein Seminar

Prüfungsleistung: Übungsaufgaben
Credits: 5 LP

Seminar A	Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft
Dr. Schmidt	Donnerstag, wöchentlich NSG S 320
	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 12.10.2023

Seminar B	Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft
Martin	Donnerstag, wöchentlich NSG S 304
	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 12.10.2023

Seminare A und B: Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft I In dem Seminar werden die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, mit besonderem Bezug zur Politikwissenschaft, eingeübt. Dazu gehören: das Finden von Problem- und Fragestellungen, Literaturrecherchen, das Lesen und Erfassen von Texten, Aufbau einer Argumentation sowie das Schreiben und die mündliche Präsentation. Die Prüfungsleistung setzt sich aus vier Übungsaufgaben zusammen, die im Verlauf des Semesters zu erbringen sind.

Politische Bildung und Demokratie

06-001-116-5

Offen für:

- B.A. Politikwissenschaft
- Wahlfach Politikwissenschaft
- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft) [Vertiefungsmodul]
- Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften
- B.Sc. Geographie

Teilnahmevoraussetzungen: keine²

Zu belegen:

- Vorlesung
- ein Seminar

Prüfungsleistung: Portfolio

Credits: 10 LP

Vorlesung	Politische Bildung und Demokratie
Dr. Schuster	Dienstag, wöchentlich HSG HS10 09.15 – 10.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Seminar A	Transfer in der kulturellen und politischen Bildung
Dr. Fischer	Dienstag, wöchentlich NSG S 325 11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Seminar B	Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zur Transformation zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Weltgesellschaft
Dr. Gebauer	Donnerstag, wöchentlich NSG S 226 17.15 – 18.45 Uhr Beginn: 12.10.2023
Seminar C	Menschenrechtsbildung
Dr. Schuster	Dienstag, wöchentlich Str. des 17. Juni, Raum 407 26.01.2024 HSG HS 16 27.01.2024 HSG HS 16 11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 10.10.2023 14.00 – 18.00 Uhr 10.00 – 14.00 Uhr

Vorlesung: Politische Bildung und Demokratie I Die Vorlesung bietet eine Einführung in theoretische Konzepte zur Erfassung des komplexen Verhältnisses von politischer Bildung und Demokratie. Studierende sollen dabei lernen, diese Konzepte problemorientiert diskutieren und in der Praxis anwenden zu können. Die Vorlesung vermittelt ein Verständnis dafür, dass politische Bildung im Kontext von Demokratie weit über den schulischen und nationalen Bereich hinausgedacht werden muss. Sie verdeutlicht dies anhand gesellschaftspolitischer Debatten und stellt Konzepte und empirisches Wissen für ihre Rationalisierung vor. Der Schwerpunkt dieser Vorlesung liegt in konkreten Anwendungsfeldern sowie der Macht und den Einflussmöglichkeiten unterschiedlicher Akteur*innen der politischen Bildung. Konkret geht es um Themen und Aspekte wie Demokratiebildung, demokratische Schulentwicklung, Beutelsbacher Konsens, soziale Ungleichheit, Extremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit sowie Inklusion und Partizipation. In den Seminaren werden die Kenntnisse vertieft und angewendet, etwa in spezifischen Feldern wie Menschenrechtsbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und kulturelle Bildung.

Seminar A: Transfer in der kulturellen und politischen Bildung I In diesem Kurs widmen wir uns der (Forschung zu) kultureller Bildung im Verhältnis zur politischen Bildung. Dabei betrachten wir besonders die

² Lehramtsstudierende müssen die drei Basismodule sowie Fachdidaktik 1 und SPS II/III belegt haben.

Bedeutung dieser Bildungsaspekte für gesellschaftliche Entwicklungen und Veränderung, d.h. die Rolle des sogenannten „Transfers“ der Forschungen. Dazu hinterfragen wir die Akteur:innen, Rollen, Hierarchien, Orte, und Prozesse der Wissensproduktion und Bildungserfahrungen in Deutschland und in verschiedenen internationalen Kontexten. Wir setzen uns daher mit dem Diskurs und philosophischen und ethischen Fragen des Transfers auseinander und betrachten zugleich konkrete Fallbeispiele innerhalb und außerhalb Deutschlands.

Seminar B: Bildung für nachhaltige Entwicklung – Zur Transformation zu einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Weltgesellschaft | Besonders in den entwickelten Ländern der nördlichen Hemisphäre dominieren nach wie vor nicht-nachhaltige Lebens- und Konsumstile, die mit einem enormen Ressourcenverbrauch einhergehen. Die immer deutlicher werdende Folge ist eine in ihrem Ausmaß globale Dynamik von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Krisen. Vor diesem Hintergrund ist der Übergang der heutigen Gesellschaften zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise eine der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit. Schnelle Lösungen scheitern jedoch häufig aus politischen oder sozialen Gründen. Doch wie kann der entscheidende und notwendige Wandel hin zu einer nachhaltigen Welt herbeigeführt werden? Gemäß politischem Programm der UNESCO ist Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ein, wenn nicht sogar der Schlüssel für den Übergang in und die Gestaltung einer nachhaltigen, zukunftsfähigen Weltgesellschaft. Die LV widmet sich u.a. den Fragen: „Was ist BNE?“, „Wie lassen sich Nachhaltigkeit und BNE miteinander verknüpfen?“, „Was zeichnet ein BNE-Bildungsangebot aus?“, „Welches sind Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen verwandten Bildungskonzepten (z.B. Umweltbildung, Globales Lernen, Klimabildung, Demokratiebildung)?“ Ein nicht zu unterschätzender Schwerpunkt liegt auch auf der Frage, wie die strukturelle Verankerung von BNE auf lokaler Ebene gelingen kann. Außerdem wird zentralen Kritiklinien nachgegangen, die das Verhältnis von BNE zur politischen Bildung betreffen.

Literatur:

- Blühdorn, Ingolf (2020): Nachhaltige Nicht-Nachhaltigkeit: Warum die ökologische Transformation der Gesellschaft nicht stattfindet. Bielefeld: transcript Verlag.
- de Haan, Gerhard / Dorothee Harenberg (1999): Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Gutachten zum Programm von Gerhard de Haan und Dorothee Harenberg. In: Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung, Heft 72, Bonn: Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK).
- Duveneck, Annika/Singer-Brodowski, Mandy/von Seggern, Janne (2020): Die Governance von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) auf dem Weg vom Projekt zur Struktur. Wissenschaftlicher Report. Berlin
- Fischbach, Robert / Nina Kolleck /Gerhard de Haan (Hrsg.) (2015): Auf dem Weg zu nachhaltigen Bildungslandschaften. Lokale Netzwerke erforschen und gestalten. Wiesbaden: Springer VS.
- Grapentin-Rimek, Theresa / Mandy Singer Brodowski / Nadine Etzkorn (Hrsg.) (2019): Pfade der Transformation. Die Verbreitung von Bildung für nachhaltige Entwicklung im deutschen Bildungssystem. Opladen, Berlin, Toron-to: Verlag Barbara Budrich, S. 233-290.
- Hamborg, Steffen: ‚Wo Licht ist, ist auch Schatten‘ – Kritische Perspektiven auf Bildung für nachhaltige Entwicklung und die BNE-Forschung im deutschsprachigen Raum. In: Michael Brodowski (Hrsg.): Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Interdisziplinäre Perspektiven. Berlin: Logos-Verlag, S. 15-31.

Seminar C: Menschenrechtsbildung | Menschenrechte sind für demokratische Systeme von zentraler Relevanz und nehmen daher auch in der Bildung eine zunehmend wichtige Rolle ein. Das verhältnismäßig neue Konzept der Menschenrechtsbildung hat durch die UN-Erklärung über Menschenrechtsbildung und -training zusätzlich Auftrieb erhalten und hält zunehmend Einzug in die Schulcurricula. Das Konzept umfasst dabei verschiedene Ebenen, von der Bereitstellung von Wissen um verschiedene Menschenrechte, über das Empowerment Betroffener bis hin zur Berücksichtigung von Menschenrechten in verschiedenen Lehr-Lern-Settings.

Gegenstand des Seminars sind die Verknüpfung von Menschenrechten und Politischer Bildung im Konzept der Menschenrechtsbildung. Anknüpfend an die Vorlesung wird das Konzept vor dem Hintergrund der demokratischen Grundordnung diskutiert und mit dem Beutelsbacher Konsens in Verbindung gesetzt. Darüber hinaus werden verschiedene Themenfelder der Menschenrechtsbildung vertiefend behandelt (z.B. rassistuskritische Bildung, gendersensible Bildung, postkoloniale Bildung, Inklusion). Außerdem sollen die Rolle internationaler Organisationen bei der Umsetzung von Menschenrechtsbildung in der Schule thematisiert und der Einfluss nicht-staatlicher Akteur*innen (z.B. NGOs, Stiftungen) durch menschenrechtsorientierte Politische Bildung in schulischen und außer-schulischen Projekten diskutiert werden.

Methodenmodul

06-001-105-5

Offen für:

- B.A. Politikwissenschaft

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Zu belegen:

- Vorlesung
- ein Seminar
- Übung

Prüfungsleistungen: Klausur (mit Wichtung 0) + Übungsaufgaben (mit Wichtung 1)

Credits: 10 LP

Vorlesung Prof. Dr. Berger	Methoden der empirischen Sozialforschung Mittwoch, wöchentlich HSG HS 3	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 11.10.2023
Seminar A Prof. Pates, PhD	Qualitative Methoden der Politikwissenschaft Dienstag, wöchentlich Str. des 17. Juni, Raum 407	15.15 – 16.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Seminar B Dr. Vogel	Methoden der empirischen Sozialforschung: Datenerhebung Dienstag, wöchentlich Raum folgt.	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Übung A Dr. Vogel	Übung zu Methoden der empir. Sozialforschung (Seminar B) Dienstag, wöchentlich Raum folgt.	17.15 – 18.45 Uhr Beginn: 24.10.2023
Übung B Dr. Vogel	Einführung in R Dienstag, wöchentlich GWZ PC-Pool	15.15 – 16.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Übung C Eichler	Tutorium zur Vorlesung Freitag, wöchentlich NSG S 103	15.15 – 16.45 Uhr Beginn: 13.10.2023

Vorlesung: Methoden der empirischen Sozialforschung I Die Vorlesung vermittelt eine Grundbildung in Methoden der empirischen Sozialforschung. Sie führt in die Logik, den prinzipiellen Ablauf und die grundlegenden Techniken der empirischen Sozialforschung ein. Zunächst werden die wissenschaftstheoretischen Hintergründe gelegt. Im Anschluss daran werden Forschungsdesigns sowie Auswahlverfahren behandelt. Den Abschluss der Vorlesung bilden verschiedene reaktive und nichtreaktive Erhebungsverfahren.

Seminar A: Qualitative Methoden der Politikwissenschaft I Dieses Seminar vermittelt zunächst eine Einführung in Logiken und eine Übersicht in Techniken qualitativer Forschungsprozesse; eine Revision der Qualitätsmerkmale und der ethischen Fragen in solchen Erhebungs-, Auswertungs- und Darstellungsprozesse. Wir fokussieren in einem zweiten Teil auf die Erhebungsmethoden (teilnehmende) Beobachtungen, Experten- und Gruppeninterviews, sowie auf die Auswertungsmethoden *Grounded Theory*, *Diskursanalyse* und *Situational Analysis*.

Nach einführenden Sitzungen zu Theorien der Erhebung und Auswertung gehen wir in einem zweiten Teil zu den jeweiligen Praktiken über, um im dritten Teil den Forschungsprozess einmal ganz zu durchlaufen. Hierbei werden auch unterschiedliche Techniken der Darstellung von Ergebnissen eingeübt.

Einführende Literatur:

Prainsack, B., & Pot, M. (2021). Qualitative und interpretative Methoden in der Politikwissenschaft: mit Gastbeiträgen. UTB.

Seminar B: Methoden der empirischen Sozialforschung: Datenerhebung I Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung theoretischer und praktischer Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung. Aufbauend auf die Vorlesung „Grundlagen der empirischen Sozialforschung“ werden vertiefend Kenntnisse zu Hypothesenprüfung, Messung, Forschungsdesign, Stichprobenverfahren und Datenerhebungsformen vermittelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Anwendung der erlernten Fähigkeiten im Rahmen einer eigenen Datenerhebung. Von der Auswahl und Eingrenzung eines Themas, der Formulierung von Fragestellung und Forschungshypothesen bis zur Erstellung und Testung eines eigenen Datenerhebungsinstruments werden sämtliche Schritte des empirischen Forschungsprozesses praktisch nachvollzogen. Die Erstellung und Testung des eigenen Erhebungsinstruments erfolgt in Arbeitsgruppen. Die einzelnen Arbeitsschritte werden als Übungsaufgaben und in einer zusammenfassenden Abschlussarbeit dokumentiert.

Einführende Literatur (jeweils auch ältere und neuere Ausgaben nutzbar):

Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9., aktual. Aufl., München: Oldenbourg.
Kromrey, Helmut (2009): Empirische Sozialforschung – Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung, 12. Aufl., Opladen.

Diekmann, Andreas (2011): Empirische Sozialforschung – Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 22. Aufl., Reinbek bei Hamburg.

Übung A: Übung zu Methoden der empir. Sozialforschung (Seminar B) | In dieser Übung werden die im Seminar „Methoden der empirischen Sozialforschung I: Datenerhebung“ behandelten Themen vertieft und Gelegenheit gegeben, die dort zu erstellenden Übungsaufgaben zu diskutieren. Auch werden bedarfsweise die in der Vorlesung „Methoden der empirischen Sozialforschung“ behandelten Themen wiederholend und ergänzend behandelt.

Einführende Literatur (jeweils auch ältere und neuere Ausgaben nutzbar):

Schnell, Rainer/Hill, Paul B./Esser, Elke (2011): Methoden der empirischen Sozialforschung. 9., aktual. Aufl., München: Oldenbourg.
Kromrey, Helmut (2009): Empirische Sozialforschung – Modelle und Methoden der standardisierten Datenerhebung und Datenauswertung, 12. Aufl., Opladen.

Diekmann, Andreas (2011): Empirische Sozialforschung – Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 22. Aufl., Reinbek bei Hamburg.

Übung B: Einführung in R | In dieser Übung werden die im Seminar „Methoden der empirischen Sozialforschung: Datenerhebung“ behandelten Themen Datenerhebung, -organisation und -analyse vertieft. Dazu wird in die (open source) Analysesoftware R eingeführt. Konkret schauen wir uns an: Aufbau und Funktionsweise von R, Variablen und Datentypen in R, Grafiken und Tabellen, Ergebnisdarstellung und -export, einfache statistische Analysen. Der Besuch dieser Übung ist zur Bearbeitung der Übungsaufgaben aus dem Seminar nicht notwendig, bietet aber eine ergänzende Hilfestellung dazu an und führt mit R in eine immer weitere Verbreitung findende Analysesoftware ein.

Diese Übung ist zusätzlich geöffnet für den Master Politikwissenschaft und bietet eine Vorbereitung auf das MA-Methodenmodul im Sommersemester für diejenigen Studierenden, die keine Erfahrungen mit computer-gestützter Datenanalyse besitzen oder ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Einführende Literatur (jeweils auch ältere und neuere Ausgaben nutzbar):

Wickham, Hadley, Mine Çetinkaya-Rundel, und Garrett Grolemond. 2023. R for Data Science. 2. Aufl., <https://r4ds.hadley.nz/>

Manderscheid, Katharina (2017): Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R. Eine Einführung, Springer.

Übung C: Tutorium zur Vorlesung I Beschreibung folgt.

Transnationalisierung und europäische Integration

06-001-117-5

Offen für:

- B.A. Politikwissenschaft
- Wahlfach Politikwissenschaft
- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft) [Vertiefungsmodul]
- Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften
- B.Sc. Geographie

Teilnahmevoraussetzungen: keine³

Zu belegen:

- Vorlesung
- Seminar

Prüfungsleistung: Essay

Credits: 10 LP

Vorlesung Prof. Dr. Richter	Transnationalisierung und europäische Integration Mittwoch, wöchentlich GWZ HS 2-0.10	15.15 – 16.45 Uhr Beginn: 18.10.2023
Seminar A Walsch	Internationale Migration und Transnationalisierung Dienstag, wöchentlich NSG S 304	17.15 – 18.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Seminar B Meier	(Trans)national Perspectives on European Populisms Mittwoch, wöchentlich Str. des 17. Juni, Raum 408	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 11.10.2023

Vorlesung: Transnationalisierung und europäische Integration I Um den Studierenden einen breiten Überblick über trans- und supranationale Politikprozesse zu vermitteln, splitten sich Vorlesung und Seminare thematisch auf: Die Vorlesung behandelt dabei vor allem die grundlegenden Theorien und Akteure und diskutiert zentrale Herausforderung für transnationale Politik am Beispiel der EU. Deren Genese und institutionelle Struktur werden ebenso eingehend vermittelt, wobei der Schwerpunkt auf Prozessen der Integration bzw. Europäisierung sowie der Des-integration liegt. Ferner werden politische Konflikte behandelt, die sich sowohl innerhalb als auch im gesellschaftlichen Kontext dieser Organisationen und Institutionen an Fragen der Effektivität und Legitimität transnationaler Politik entzünden. Für die Seminare können sich die Studierenden jeweils für einen Schwerpunkt entscheiden, in denen transnationale Politikprozesse an konkreten Beispielen und Politikfeldern diskutiert wird. Im Bereich der Schlüsselqualifikationen zielt das gesamte Modul darauf ab, eigenständig akademisches Wissen schriftlich und mündlich zu präsentieren und entsprechende Fertigkeiten zu erwerben. Die Vorlesung wird im Format des Inverted Classroom abgehalten, also in Kombination von synchroner Lehre in Präsenz und asynchroner Lehre durch aufgezeichnete Vorlesungsvideos. Die asynchronen Teile dienen vor allem der Wissensvermittlung, während in den Präsenzsitzungen dieses Wissen vor allem zusätzlich auf aktuelle Themen angewendet und diskutiert werden soll (z.B. Covid19 Pandemie). Zusätzlich erhalten Sie zu den kurzen Vorlesungsvideos auch wöchentliche Anwendungsaufgaben (z.B. über kurze Videos, Quiz). Es wird daher empfohlen, sich die Vorlesungszeit komplett weiterhin auch freizuhalten.

Wegen der zentralen Immatrikulationsfeier am 11.10. beginnt die Vorlesung eine Woche später.

³ Lehramtsstudierende müssen die drei Basismodule sowie Fachdidaktik 1 und SPS II/III belegt haben.

Seminar A: Internationale Migration und Transnationalisierung I Migration beschreibt das Phänomen, dass Menschen ihren Lebensort verlagern. Sie überschreiten mitunter Grenzen von Nationalstaaten. Migration, und damit Migrationspolitik, betrifft dann direkt oder indirekt Herkunfts-, Transit- und Zielländer. Allerdings stellen wir uns Staaten häufig als getrennte Einheiten vor, die nur auf Ihrem Territorium regulierend wirken.

Vor diesem Hintergrund lautet die zentrale Frage des Seminars: Wo entsteht Politik zu Migration, die über den Nationalstaat hinausgeht? Die Frage bearbeiten wir an Beispielen inter-, und transnationaler Politik, wie der EU-Migrationspolitik, dem Globalen Migrationspakt und Diasporapolitik. Im Seminar befassen wir uns zusätzlich zur inhaltlichen Ebene mit dem Schreiben einer Hausarbeit. Wir arbeiten in variierenden Sozialformen, u.a. Kleingruppen, und mit verschiedenen Methoden. Die wissenschaftliche Literatur im Seminar ist überwiegend englischsprachig.

Seminar B: (Trans)national Perspectives on European Populisms I Populist parties, movements and actors are gaining popularity and power, in Europe and worldwide. Current research on European populism often takes place on the national level, with a focus on right-wing movements, but taking a look across borders is worthwhile. Europe, and especially the EU as a sphere of transnational cooperation, offer a unique potential for transnational populisms. While there is no one clear definition of populism, the central dichotomy of "people" and "elite" is a unifying element in current populism research.

This seminar will explore what these terms mean in different European contexts and examine their transnational potential. Central questions covered in this seminar will be: How is populism defined and what forms of populism are there? What does the populist landscape in Europe look like? Do transnational populisms already exist in Europe? What potential is there for transnational European populisms? To begin, we will discuss the main populism definitions and concepts found in current literature. After laying the theoretical foundation, we will analyze the populisms of a selection of European countries on a national level. Building on these case studies, we will discuss which elements of these European populisms could be viable on a transnational level. Finally, we will use this knowledge to explore several transnational European movements and actors and examine their populist potential.

Identität und Repräsentation

06-001-110-5

Offen für:

- B.A. Politikwissenschaft
- Wahlfach Politikwissenschaft
- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft) [Vertiefungsmodul]
- Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften
- B.Sc. Geographie

Teilnahmevoraussetzungen: keine⁴

Zu belegen:

- Vorlesung
- Seminar

Prüfungsleistung: Essay

Credits: 10 LP

Vorlesung	Identitätspolitik – Anerkennungspolitik oder Verteilungsgerechtigkeit?	
Prof. Pates, PhD	Dienstag, wöchentlich NSG S 126	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Seminar A	New Nationalisms	
Prof. Pates, PhD	Mittwoch, wöchentlich NSG S 325	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 11.10.2023
Seminar B	Gefährdung der Demokratie? „Widerstand“ von rechts	
Helmke	Montag, wöchentlich NSG S 115	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 09.10.2023
Seminar C	Im Schatten der Demokratie	
Dietze	Freitag, wöchentlich NSG S 327	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 13.10.2023

Vorlesung: Identitätspolitik – Anerkennungspolitik oder Verteilungsgerechtigkeit? I „Wir sind das Volk“ ist ein Aufschrei gegen die Mächtigen, ein grundlegend demokratischer Impetus und dabei auch eine Zumutung. In dieser Veranstaltung widmen wir uns der Frage: Wer ist das Volk? Wer ist bei der Bestimmung eines ('dieses') Volkes ausgeschlossen, was sind die Rechtfertigungen dafür? Und wer repräsentiert das Volk – wer wird von der Repräsentation ausgeschlossen? Ist das ein Problem und inwiefern? Kann das Volk überhaupt in seiner Gänze repräsentiert werden? Was sind aber die Implikationen eines systemisch bedingten Ausschlusses? Und beruht die Frage nicht schon an und für sich auf einer Identitätspolitik, die atavistisch anmutet? Insbesondere ist das Gerede von der Nation zurück; man spricht von New Nationalism. Was diese Wiederauferstehung eines totgeglaubten Phänomens erklären kann, und wie neu es ist, wird dieses Jahr die eine Schwerpunktfrage darstellen. Der andere Schwerpunkt liegt auf der Frage nach Gleichheit. In einer Demokratie gelten wir als einander gleich. Aber was meint das, insbesondere in Bezug auf die wachsende Ungleichheit? Geht es bei den neuen Nationalismen um Anerkennungsfragen oder nicht doch eigentlich um Gleichheitsfragen?

Einführende Literatur:

APuZ 2016 Repräsentation in der Krise?

APuZ 2013 Identitätspolitik

Delitz, H. (2018). *Kollektive Identitäten*. transcript Verlag.

⁴ Lehramtsstudierende müssen die drei Basismodule sowie Fachdidaktik 1 und SPS II/III belegt haben.

Pates, R., & Leser, J. (2021). *The wolves are coming back: The politics of fear in Eastern Germany*. Manchester University Press.
The 2021 Holberg Debate on Identity Politics: Is identity politics a force for good? J. Butler, C. West, G.Greenwald and S. Critchley.
[online video]

Seminar A: New Nationalisms I The rise of populism seems to go hand in hand with the rise of nationalist discourses, where "the nation" is understood as comprising the "true people". This is part of one tradition of nationalism. In this seminar, we shall look at the different purposes of thinking in nations, and of claiming belonging to one, as well its institutionalist implications. We shall look at the functions of maps, of statistics and of banal cultural artifacts in constructing a world of nations.

The seminar will take place in English, but all students are free to write their exams in German or English.

Einführende Literatur:

Billig, M. (1995) *Banal Nationalism*. London: Sage

McCrone, D., & Bechhofer, F. (2015). *Understanding national identity*. Cambridge University Press.

Brubaker, R., & Cooper, F. (2000). Beyond "identity". *Theory and society*, 29(1), 1-47.

Brubaker, R. (2011) "Nationalizing States Revisited. Projects and Processes of Nationalization in post-Soviet States". *Ethnic and Racial Studies* 34:11, 1785-1814.

Halikiopoulou, D. & Vlandas, T. (2019) "What is new and what is nationalist about Europe's New Nationalism? Explaining the Rise of the Far Right in Europe." *Nations and Nationalism* 25 (2), 409-434.

Seminar B: Gefährdung der Demokratie? „Widerstand von rechts“ I Rechte Splittergruppierungen und politische Parteien rufen zum Widerstand auf. Aber was meint das? Gegen wen oder was wendet sich der Widerstand, was sind die Ziele dieser neuen Akteursgruppen und was sind ihre Methoden? Gefährden sie wirklich den Staat und / oder die Demokratie? Welche Strategien ergreifen verschiedene Akteur*innen um ihnen entgegenzuwirken? Welche Identitätspolitiken finden statt? In diesem Seminar findet eine ebenenübergreifende Betrachtung dieser Schwerpunkte statt. Zunächst lesen wir uns in zentrale Texte der letzten Jahre über diese Entwicklungen ein. Im zweiten Teil der Veranstaltung gleichen wir diese Erklärungen mit den Darlegungen von rechtsextremen Akteursgruppen ab: inwieweit greifen sie die Erklärungsmuster aus der Wissenschaft auf?

Seminar C: Im Schatten der Demokratie – Ausstieg und Rückzug als Widerstand I Während die Pegida-Demonstrationen oder die Querdenken-Proteste große Aufmerksamkeit erregt und die Demokratie einmal mehr unter eine Belastungsprobe gestellt haben, sind in deren Schatten Personen längst aus den Formen politischer Ordnung ausgestiegen. Dieses Seminar stellt diejenigen Akteure und Bewegungen in den Mittelpunkt, die sich nach einer komplett anderen Ordnung sehnen und sich deshalb aus dem bestehenden System zurückziehen. Über den Einstieg in die Ideengeschichte des revolutionären Rechtsextremismus erarbeiten wir uns einen theoretischen Rahmen, um moderne Erscheinungsformen extrem rechter Parallelstrukturen zu analysieren, die auf Abgrenzung und Distanz bedachte Ideale der Lebensgestaltung verfolgen.

Fachdidaktik II

06-001-104-6

Offen für:

- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft)

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung der drei Basismodule sowie der Fachdidaktik I und der SPS II/III

Zu belegen:

- ein Seminar
- eine Übung

Prüfungsleistung: Hausarbeit
Credits: 5 LP

Seminar A	Lernförderliche Unterrichtskommunikation im Politikunterricht: Grundtechniken der Unterrichtsgesprächsführung für Politiklehrkräfte	
N.N.	Donnerstag, wöchentlich NSG S 215	09.15 – 10.45 Uhr Beginn: 02.11.2023
Seminar B	Das genetische Prinzip für den Politikunterricht am Beispiel der Dorfgründung erleben, analysieren und reflektieren	
Soujon	Donnerstag, wöchentlich Str. des 17. Juni, Raum 407	09.15 – 10.45 Uhr Beginn: 12.10.2023
Seminar C	Europa unterrichten 1	
Dr. Weser	Montag, wöchentlich Str. des 17. Juni, Raum 416	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 09.10.2023
Übung A	Übung zu Seminar A	
N.N.	Block Ort folgt.	Zeiten folgen
Übung B	Exkursion nach Brüssel	
Dr. Weser	(nur für Teilnehmer*innen des Seminars „Europa unterrichten I“) November	

Seminar A: Lernförderliche Unterrichtskommunikation im Politikunterricht I Unterrichtsgespräche zählen auch für das Fach der Gemeinschaftskunde zu den am häufigsten praktizierten Formen des Unterrichts. Aus Sicht der Forschung ist bekannt, dass Unterrichtsgespräche dann erfolgreich sind, wenn sich Lernende mit ausführlichen, inhaltlich gehaltvollen und begründeten Beiträgen am Unterrichtsgespräch beteiligen, auf die Beiträge ihrer Mitschüler*innen Bezug nehmen, diese kritisch hinterfragen und weiterentwickeln. Gefördert wird ein solches Diskursverhalten der Schüler*innen durch bestimmte Verhaltensweisen und Gesprächsstrategien der Lehrperson, die jedoch erlernt und trainiert werden müssen. Vor diesem Hintergrund zielt das Seminar auf den Erwerb von Grundtechniken der Unterrichtsgesprächsführung für Lehrpersonen im Gemeinschaftskundeunterricht ab. Das Seminar ist als videobasiertes Trainingsprogramm konzipiert und führt auf diesem Weg handlungsorientiert und praxisnah in die jeweiligen Verhaltensweisen ein.

Seminar B: Das genetische Prinzip für den Politikunterricht am Beispiel der Dorfgründung erleben, analysieren und reflektieren I Im Seminar wird die Simulation „Dorfgründung“ nach A. Petrik, die dem genetischen Prinzip folgt, durchgeführt und Möglichkeiten und Herausforderungen des Einsatzes im Schulunterricht diskutiert. Ziel ist es die hierbei erworbenen Erfahrungen zu reflektieren sowie Einsatzszenarien und weitere didaktische Konzeptionen zu erwägen und zu beurteilen. Das genetische Lernen ist darauf angelegt, es Lernenden zu ermöglichen eigene Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen auf Mikroebene zu

entwickeln, ihre politische Identität zu entdecken und herauszuschälen sowie ihre politischen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Im Rahmen der (gekürzten) Simulation begeben sich die Teilnehmenden in ein fiktives, verlassenes Dorf. Ihre Aufgabe besteht darin, als Gruppe eine neue Existenz sowie eine neue Gesellschaft aufzubauen. Dabei bestimmen die Teilnehmenden gemeinschaftlich die ökonomischen, politischen und juristischen Strukturen. Diese Aufgaben führen zwangsläufig zu Konflikten, die den Ausgangspunkt für die Entdeckung grundlegender gesellschaftlicher Probleme bieten. Diese Probleme müssen von den Teilnehmenden gemeinsam politisch gelöst werden.

Seminar C: Europa unterrichten 1 | Das Seminar wird sich damit beschäftigen, wie das „Thema Europa“ im Unterricht gewinnbringend umgesetzt werden kann. Dabei werden wir einen großen Bogen von der „Idee Europa“ bis hin zur aktuellen Situation des Kontinents spannen. Im Zentrum stehen dabei immer Überlegungen, wie sich SuS mit diesem Thema auseinandersetzen können, welche Schwerpunkte Lehrkräfte setzen können und welche konkreten Unterrichtsideen zielorientiert umgesetzt werden können. Wir werden uns dabei sowohl mit schülerorientierten Methoden, wie Exkursionen oder Planspielen auseinandersetzen, als auch mit institutionenkritischen und ideengeschichtlichen Ansätzen beschäftigen. Teilnahmevoraussetzung: Das Seminar richtet sich ausschließlich an motivierte Lehramtsstudierende, die gern Methoden (Planspiele) selbst ausprobieren und aktiv an jedem Seminar teilnehmen. Wer nur teilweise oder nach Lust und Laune erscheinen will, möge sich einen anderen Beruf suchen.

Schulpraktische Studien II/III

06-001-113-6

Offen für:

- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft)

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung der drei Basismodule

Zu belegen:

- eine Übung

Prüfungsleistung: Unterrichtsentwurf

Credits: 5 LP

Übung A

N.N.

Vorbereitungskurs für die SPS II/ III

Freitag, wöchentlich

NSG S 425

09.15 – 10.45 Uhr

Beginn: 13.10.2023

Übung B

N.N.

Vorbereitungskurs für die SPS II/ III

Freitag, wöchentlich

NSG S 425

11.15 – 12.45 Uhr

Beginn: 13.10.2023

Übungen A und B: Vorbereitungskurs für die SPS II/ III | Die Veranstaltung vertieft den fachdidaktischen Durchführungsrahmen für die Schulpraktischen Studien (SPS) und stellt die Voraussetzung für die Teilnahme an den SPS dar. Im Rahmen der vorbereitenden Sitzungen werden grundlegende Aspekte der Planung von Politikunterricht sowie der dazu-gehörigen Spezifika (Prinzipien, Phasierung, Methodik usw.) wiederholt und an einigen Fallbeispielen nachvollzogen. Die Übung ermöglicht es den Teilnehmenden konkrete organisatorische und v.a. inhaltliche Fragen (z.B. auch zu konkreten Planungsüberlegungen) zur Diskussion zu stellen. Dadurch wird ein gemeinsamer, fachdidaktischer Austausch, auch in den jeweiligen SPS-Gruppen, möglich. Im Anschluss an Ihre SPS findet eine Sitzung zur gemeinsamen Reflexion der gemachten Unterrichts- und Schulerfahrungen statt.

Grundlagen der Soziologie

06-002-114-6

Offen für:

- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft)

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung der drei Basismodule sowie der Fachdidaktik I und SPS II/III

Zu belegen:

- Vorlesung „Grundzüge I“
- Vorlesung „Spezieller Schwerpunkt I“

Prüfungsleistung: Klausur (in der Vorlesung „Spezieller Schwerpunkt I“)

Credits: 5 LP

Vorlesung Prof. Dr. Keuschnigg	Grundzüge der Soziologie I Dienstag, wöchentlich HSG HS 3	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 11.10.2022
Vorlesung Ebbinghaus, PhD	Spezieller Schwerpunkt I: Gesellschaftliche Institutionen und sozialer Wandel Mittwoch, wöchentlich HSG HS 3	13.15 – 14.45 Uhr Beginn: 12.10.2022

Vorlesung: Grundzüge der Soziologie I | Ausgehend von aktuellen Beispielen führt die Vorlesung in die Aufgaben, Fragestellungen und Arbeitsweisen der Soziologie ein. Es werden wichtige sozialtheoretische Perspektiven und Grundbegriffe vorgestellt (z.B. soziale Netzwerke und Vergleichsgruppen; soziale Normen und Kooperation; Sozialkapital und Institutionen; Diffusion, Segregation und Polarisierung; gesellschaftlicher Wandel und soziale Ungleichheit). Außerdem finden Überlegungen zur Untersuchung soziologischer Fragestellungen anhand verschiedener Datenquellen statt.

Vorlesung: Spezieller Schwerpunkt I: Gesellschaftliche Institutionen und sozialer Wandel | Institutionen sind das Rückgrat einer Gesellschaft. Ohne sie gibt es – definatorisch und empirisch – keine Gesellschaft. Institutionen verkörpern zentrale Werte und Normen, die das Handeln der Menschen anleiten, sie regeln die Austauschbeziehungen zwischen Individuen und zwischen den grundlegenden Teilbereichen der Gesellschaft und stiften zugleich Erwartungssicherheit, und sie steuern die Produktion und Verteilung der von den Gesellschaftsmitgliedern erheischten knappen Güter. Institutionen sind damit die zentralen Elemente der sozialen Ordnung. Doch Institutionen sind nicht statisch; sie unterliegen dem sozialen Wandel, also der grundlegenden, zumeist langsamen, selten rapiden und noch seltener von Einzelnen, sozialen Gruppen oder gesellschaftlichen Teilsystemen intentional steuerbaren Veränderung. Die Vorlesung führt in die Grundordnung der Gesellschaft anhand dreier ausgewählter institutioneller Teilsysteme ein (Wirtschaft; Politik und Öffentlichkeit; Wohlfahrt), die die Grundordnung der national verfassten Gegenwartsgesellschaft bilden, und beschreibt deren Ordnung und Wandel. Darüber hinaus greift sie mit der Europäischen Integration einen die nationale Gesellschaftsordnung verändernden Prozess sozialen Wandels auf.

Methodenmodul Lehramt

06-001-102-6

Offen für:

- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft (GYM, BBS)

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung der drei Basismodule sowie der Fachdidaktik I und SPS II/III

Zu belegen:

- ein Seminar
- eine Übung

Prüfungsleistung: Übungsaufgaben
Credits: 5 LP

Seminar A Dr. Träger	Politikwissenschaftliche Methoden für das Lehramt Dienstag, wöchentlich NSG S 321	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Seminar B Dr. Träger	Politikwissenschaftliche Methoden für das Lehramt Mittwoch, wöchentlich NSG S 325	17.15 – 18.45 Uhr Beginn: 11.10.2023
Übung A Dr. Träger	Methodenübung (Gruppe A) Montag, vierzehntägig NSG S 301	15.15 – 16.45 Uhr Beginn: 09.10.2023
Übung B Dr. Träger	Methodenübung (Gruppe B) Montag, vierzehntägig NSG S 301	15.15 – 16.45 Uhr Beginn: 16.10.2023

Seminare: Politikwissenschaftliche Methoden für das Lehramt I Statistiken (z.B. die repräsentative Wahlstatistiken) auszuwerten, ausgewählte Fallbeispiele zu vergleichen sowie Dokumente und politische Prozesse zu analysieren, gehört nicht nur zum klassischen Instrumentenkasten der Methodenausbildung in der Politikwissenschaft, sondern ist auch für Lehramtsstudierende wichtig. Das gilt kurzfristig für das Studium (v.a. Staatsexamensprüfungen, Staatsexamensarbeit) und mittel- beziehungsweise langfristig für den Beruf als Gemeinschaftskundelehrer*in: Wie 'sicher' sind Wahlkreise? Welche Bevölkerungsgruppe wählt welche Partei überdurchschnittlich? Wie berichten die Medien über die Verhandlungen zwischen politischen Akteuren? Wie laufen die politischen Entscheidungsprozesse auf der kommunalen Ebene ab?

In den Seminaren werden sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgerichtete Methoden vorgestellt und anhand praxisnaher Beispiele „ausprobiert“.

Die Modulprüfung besteht aus mehreren benoteten Übungsaufgaben. Näheres wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Übungen I Die Übung greift einzelne Aspekte aus den Seminaren im Methodenmodul auf und geht auf verschiedene Möglichkeiten ein, um statistische Daten und andere Quellen mittels qualitativer beziehungsweise quantitativer Analysen auszuwerten. In geeigneter Weise wird auf aktuelle Forschungsbeispiele zurückgegriffen. Außerdem werden die Studierenden bei der Bearbeitung der Übungsaufgaben unterstützt. Für die Übungen in diesem Modul ist eine SWS vorgesehen. Die Übungen werden als 90-minütige Lehrveranstaltungen mit einer Gruppe in den ungeraden Kalenderwochen und einer anderen Gruppe in den geraden Kalenderwochen durchgeführt.

Systemvergleich

06-001-103-6

Offen für:

- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft (GYM, BBS)

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung der drei Basismodule sowie der Fachdidaktik I und SPS II/III

Zu belegen:

- ein Seminar
- eine Übung (wird nicht angeboten)

Prüfungsleistung: Portfolio
Credits: 5 LP

Seminar A	Politische Systeme im Vergleich	
Dr. Träger	Montag, wöchentlich NSG S 301	13.15 – 14.45 Uhr Beginn: 09.10.2023
Seminar B	Politische Systeme im Vergleich	
Dr. Träger	Freitag, wöchentlich NSG S 226	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 13.10.2023

Seminare: Politische Systeme im Vergleich I Die politischen Systeme, die weltweit existieren, sind sehr unterschiedlich strukturiert: Es kann unter anderen zwischen demokratischen und autokratischen Systemen, präsidentiellen und parlamentarischen Demokratien, Föderal- und Zentralstaaten, Konkurrenz- und Konkordanzdemokratien differenziert werden. Deshalb gehört der Vergleich zu den Kernaspekten der System- und Regierungslehre.

An diesem Punkt setzen die Seminare dieses Moduls an, indem sie sowohl auf die Methoden des Systemvergleichs als auch auf unterschiedliche Systemtypologien eingehen. Das geschieht sowohl konzeptbezogen als auch empiriebasiert, so dass die Teilnehmer*innen umfangreiche Einblicke in den Systemvergleich und verschiedene politische Systeme erhalten. Im Mittelpunkt stehen dabei vorrangig Aspekte, die aufgrund des sächsischen Lehrplanes für den „Gemeinschaftskunde“-Unterricht von Bedeutung sind.

Die Modulprüfung besteht aus einem Portfolio mit mündlichen und schriftlichen Prüfungsleistungen. Näheres wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Fachdidaktik III

06-001-107-6

Offen für:

- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft)

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung der drei Basismodule sowie der Fachdidaktik I und SPS II/III

Zu belegen:

- ein Seminar
- eine Übung

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Vorleistung: Referat

Credits: 5 LP

Seminar A N.N.	Erkenne ich guten Politikunterricht, wenn ich ihn sehe? Mittwoch, wöchentlich Str. des 17. Juni, Raum 407	17.15 – 18.45 Uhr Beginn: 01.11.2023
Seminar B Soujon	Fachdidaktischen Herausforderungen bei der Unterrichtsplanung begegnen – Kooperative Unterrichtsplanung im Blended-Learning Format Dienstag, wöchentlich NSG S 101	07.30 – 09.00 Uhr Beginn: 10.10.2023
Seminar C N.N.	Außerschulische Lernorte Montag, wöchentlich NSG S 303	13.15 – 14.45 Uhr Beginn: 09.10.2023
Seminar D Dr. Weser	Europa unterrichten 2 Donnerstag, wöchentlich Str. des 17. Juni, Raum 408	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Übung A N.N.	Übung zu Seminar A Block Ort folgt.	Zeiten folgen
Übung B Dr. Weser	Übung Europa-Dialoge in der Schule (nur für Teilnehmer*innen des Seminars „Europa unterrichten 2“) An Schulen in Sachsen und Sachsen-Anhalt	Variabel
Übung C N.N.	Übung Außerschulische Lernorte (nur für Teilnehmer*innen des Seminars „Außerschulische Lernorte“) Direkt an den außerschulischen Lernorten	Variabel

Seminar A: Erkenne ich guten Politikunterricht, wenn ich ihn sehe? I In der angloamerikanischen Debatte um innovative Ansätze in der Professionalisierung angehender Lehrpersonen hat sich in den letzten zwanzig Jahren insbesondere der Ansatz der Practice-Based Teacher Education etabliert. Demnach zielt bereits die universitäre Ausbildung darauf ab, bei angehenden Lehrpersonen erste Handlungsrountinen im Umgang mit berufsspezifischen Anforderungen zu entwickeln. Das Seminar dient vor diesem Hintergrund der Einführung in zentrale Kernpraktiken von Politiklehrpersonen. Bei fachspezifischen Kernpraktiken handelt es sich um Tätigkeiten, die zentral für die Gestaltung des Gemeinschaftskundeunterrichts sind und dementsprechend

häufig vorkommen. Sie sind typischerweise forschungsbasiert und haben das Potenzial, den Lernerfolg von Schüler*innen im besonderen Maße zu steigern. Im Seminar wird der Erwerb der für den Gemeinschaftskundeunterricht typischen Kernpraktiken für Lehramtsstudierende an konkreten und realen Unterrichtsaufnahmen exemplarisch erfahrbar gemacht und hinsichtlich eines möglichen Praxistransfers diskutiert.

Seminar B: Fachdidaktischen Herausforderungen bei der Unterrichtsplanung begegnen – Kooperative Unterrichtsplanung im Blended-Learning Format | Unterrichtsentwürfe stellen das Ergebnis aufwändiger Planungsüberlegungen dar und entsprechen somit nicht dem Beginn, sondern dem Ende einer Unterrichtsplanung. Doch der Weg zum fertigen Unterrichtsentwurf hält eine Vielzahl fachdidaktischer Herausforderungen bereit (z.B. Lernenden- und Problemorientierung sowie Kontroversität entwickeln, die Komplexität möglicher Lerninhalte zu einer spezifischen Stundenproblematik transformieren, Auswahl lernenden- und inhaltsadäquater Materialien, Ermöglichung der Urteilsbildung uvm.). Im Rahmen des Seminars werden wir gemeinsam an einer exemplarischen Unterrichtsplanung arbeiten, um diesen typischen Herausforderungen bei der Planung Politikunterrichts zu begegnen. Parallel zu dieser gemeinsamen Arbeit werden Sie im Team (oder individuell) in regelmäßigen Phasen des selbstorganisierten Lernens eine eigene Unterrichtsskizze zu einer selbstgewählten Stundenproblematik über das Semester hinweg (weiter-)entwickeln. Diese schrittweise Unterrichtsplanung wird im Seminar präsentiert und im Rahmen des Peer-Feedbacks reflektiert. Das Seminar wird im Blended-Learning-Format durchgeführt.

Seminar C: Außerschulische Lernorte | Das Seminar wird sich mit unterschiedlichen Orten der politischen Bildung sowie der Erinnerung bzw. des Gedenkens der Stadt Leipzig beschäftigen. Es soll deutlich werden, dass diese – wenn vielleicht auch nicht sehr bekannt – ebenso verbindliche historische und politische Bilder repräsentieren und zugleich gemeinschaftsstiftend wirken. Im Seminar werden wir klären, welchen Beitrag außerschulische Lernorte zur politischen Bildung leisten. Dabei werden wir versuchen ausgewählte außerschulische Lernorte zu besuchen und in Kleingruppen überlegen, wie diese Orte gewinnbringend für den politischen Unterricht genutzt werden können.

Teilnahmevoraussetzung: Das Seminar richtet sich ausschließlich an motivierte Lehramtsstudierende, die bereit sind in Kleingruppen zu arbeiten und aktiv an jedem Seminar teilnehmen. Wer nur teilweise oder nach Lust und Laune erscheinen will, möge sich einen anderen Beruf suchen.

Seminar D: Europa unterrichten 2 | Das Seminar wird sich damit beschäftigen, wie das „Thema Europa“ im Unterricht gewinnbringend umgesetzt werden kann. Dabei werden wir einen großen Bogen von der „Idee Europa“ bis hin zur aktuellen Situation des Kontinents spannen. Im Zentrum stehen dabei immer Überlegungen, wie sich SuS mit diesem Thema auseinandersetzen können, welche Schwerpunkte Lehrkräfte setzen können und welche konkreten Unterrichtsideen zielorientiert umgesetzt werden können. Wir werden uns dabei sowohl mit schülerorientierten Methoden, wie Exkursionen oder Planspielen auseinandersetzen, als auch mit institutionenkritischen und ideengeschichtlichen Ansätzen beschäftigen. Am Ende werden alle in einer Schule ihre eigenen Unterrichtsideen zusammen mit Schülerinnen und Schülern ausprobieren. Teilnahmevoraussetzung: Das Seminar richtet sich ausschließlich an motivierte Lehramtsstudierende, die gern Methoden selbst ausprobieren und aktiv an jedem Seminar teilnehmen. Wer nur teilweise oder nach Lust und Laune erscheinen will, möge sich einen anderen Beruf suchen.

Zusatzangebot: Forschungskolloquium und Prüfungsvorbereitung | Studierende, die im Wintersemester ihre Staatsexamensarbeit in der Fachdidaktik schreiben oder dies für das folgende Sommersemester planen, werden hier bei ihrer wissenschaftlichen Arbeit angeleitet, unterstützt und betreut. Das Format des Kolloquiums soll nicht nur die Arbeit zwischen dem Dozenten bzw. der Dozentin und dem einzelnen Studierenden ermöglichen, sondern auch eine fruchtbare Erweiterung zur gegenseitigen Unterstützung und zum voneinander Lernen unter den Studierenden selbst.

Blockpraktikum Fachdidaktik IV/V

06-001-109-6

Offen für:

- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft)

Teilnahmevoraussetzungen: Belegung der drei Basismodule sowie der Fachdidaktik I und SPS II/III

Prüfungsleistung: Praktikumsbericht

Credits: 5 LP

Begleitseminar Blockpraktikum

Soujon

Montag, wöchentlich
NSG S 101

17.15 - 18.45 Uhr
Beginn: 09.10.2023

Für dieses Modul schreiben Sie sich zunächst über das Tool ein; für das eigentliche Praktikum registrieren Sie sich im Praktikumsportal Sachsen. Weitere Informationen: <https://www.zls.uni-leipzig.de/studium-beratung/buero-fuer-schulpraktische-studien>

Fachdidaktik IV/V (Blockpraktikum) I Das schulpraktische Blockpraktikum SPS IV/V im Fach GRW dient Ihrer fachbezogenen Qualifikation im Rahmen der Lehramtsausbildung. Durch das Praktikum sollen insbesondere Ihre fachdidaktische Planungs-, Durchführungs- und Reflexionskompetenz weiterentwickelt und der Handlungsraum Schule erlebbar werden. Das Praktikum ermöglicht es Ihnen eigene Planungsüberlegungen im direkten Kontakt mit SchülerInnen umzusetzen und anschließend Ihre zuvor gesteckten Lern- und Kompetenzziele durch konkrete Unterrichtsbeobachtungen zu evaluieren. Für das Blockpraktikum SPS IV/V im Fach GRW findet eine Informationsveranstaltung zu organisatorischen sowie zu Fragen der Prüfungsleistung statt, über die sehr per Mail informiert werden.

Begleitseminar Blockpraktikum I Begleitend zum Schulpraktikum SPS IV/V findet ein fachdidaktisches Begleitseminar statt. Das Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit wesentliche fachdidaktische Inhalte zu wiederholen und in „Werkstattphasen“ anzuwenden. Das Begleitseminar soll somit eine „Brücke“ zwischen den Qualitätskriterien gelungenen Politikunterrichts und der Gestaltung des Praktikums in den Schulen „schlagen“. Dieses Begleitseminar können Sie ergänzend zum eigentlichen Blockpraktikum besuchen, wobei die Teilnahme *fakultativ* und somit unabhängig von der Prüfungsleistung ist.

Außerkurrikulares Zusatzangebot

Staatsexamenskolloquium für Lehramtsstudierende

Dr. Träger

Dienstag, wöchentlich
NSG S 325

15.15 – 16.45 Uhr
Beginn: 11.10.2022

Staatsexamenskolloquium | Das Kolloquium bereitet Lehramtsstudierende auf das mündliche und schriftliche Staatsexamen im fachwissenschaftlichen Teil der Politikwissenschaft vor und orientiert sich am Bedarf der Teilnehmer*innen. Angeboten werden unter anderem die inhaltliche Vorbereitung, die Beratung bei der Formulierung von Thesen für die mündlichen Prüfungen und bei der Erstellung von Konzepten für Staatsexamensarbeit sowie die Schulung im peer-to-peer-Mentoring und im Zeitmanagement. Der mögliche Anwendungsbezug und die interdisziplinäre Auswahl von Prüfungsthemen werden ebenso gefördert wie eine wissenschaftlich hochwertige und methodisch fundierte Bearbeitung.

Anmeldung per eMail an hendrik.traeger@uni-leipzig.de

Forschungskolloquium und Prüfungsvorbereitung für Lehramtsstudierende

N.N.

Donnerstag, wöchentlich
Str. des 17. Juni, Raum 407

11.15 – 12.45 Uhr
Beginn: 02.11.2023

Forschungskolloquium und Prüfungsvorbereitung I Studierende, die im Wintersemester ihre Staatsexamensarbeit in der Fachdidaktik schreiben oder dies für das folgende Sommersemester planen, werden hier bei ihrer wissenschaftlichen Arbeit angeleitet, unterstützt und betreut. Das Format des Kolloquiums soll nicht nur die Arbeit zwischen dem Dozenten bzw. der Dozentin und dem einzelnen Studierenden ermöglichen, sondern auch eine fruchtbare Erweiterung zur gegenseitigen Unterstützung und zum voneinander Lernen unter den Studierenden selbst.

Die Veranstaltung beginnt im November 2023. Am Forschungskolloquium interessierte Studierende melden sich bitte vorab per Mail bei Nina Soujon: nina.soujon@uni-leipzig.de

Fächerkooperationen des BA Politikwissenschaft

BA Geographie

- 12-GGR-B-AG01A: Grundlagen der Sozialgeographie I (5 LP)
- 12-GGR-B-AG01B: Grundlagen der Wirtschaftsgeographie I (5 LP)
- 12-GGR-B-AG09: Methodologie und Methoden der Anthropogeographie (10 LP)

Vorlesungsverzeichnis: <https://www.physgeo.uni-leipzig.de/studium/vorlesungsverzeichnis>

Einschreibung per eMail (Name, Vorname, Matrikelnummer, Studiengang, Übungsgruppe) an: einschreibung-physgeo@uni-leipzig.de

BA Soziologie

- 06-002-102-1: Einführung in die Statistik (10 LP; zweisemestrig, Beginn im Wintersemester)

M.A. Politikwissenschaft + Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft) + M.A. European Integration in East Central Europe

Konfliktforschung / Transformation der Macht

06-001-101-7 / 06-001-104-3

Offen für:

- M.A. Politikwissenschaft
- M.A. European Integration in East Central Europe⁵
- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft) [Vertiefungsmodul]
- Kooperierende Masterstudiengänge

Teilnahmevoraussetzungen: keine⁶

Zu belegen:

- zwei Seminare

Prüfungsleistung: Portfolio

Credits: 10 LP

Seminar A Prof. Dr. Solveig Richter	Introduction into Peace and Conflict Studies Donnerstag, 14täg. NSG S 124	11.15 – 14.45 Uhr Beginn: 12.10.2023*
Seminar B Dr. Khaemba	Human Security. Perspectives from the Global South Donnerstag, 14täg. NSG S 124	11.15 – 14.45 Uhr Beginn: 12.10.2023*
Seminar C Dr. Fischer	Education and knowledge in times/spaces of crises and uncertainty Dienstag, wöchentlich NSG S 325	13.15 – 14.45 Uhr Beginn: 10.10.2023
Seminar D Dr. Peña	The spatiality of peace Donnerstag, wöchentlich Ort folgt	15.15 – 16.45 Uhr Beginn: 12.10.2023
Seminar E Dr. Herpolsheimer (& guests)	The global politics of and at international/regional organizations (I/ROs) in Africa Freitag, wöchentlich Strohsackpassage / SFB 1199	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 13.10.2023

*Die Seminare A und B dauern jeweils 3 Stunden und alternieren. Die genauen Termine finden Sie unter den Beschreibungen.

Seminar A: Introduction into Peace and Conflict Studies | In the first part of the course we will approach the topic of conflicts in international politics from a broader perspective by asking why conflicts emerge and what the social functions and dynamics of conflicts are. We will also discuss different theories explaining the causes of conflicts in the international arena. Against this theoretical background we will in the second part study the empirical evolution of conflicts, the transformation of conflict types and the underlying dynamics, with a special focus on the role of violence. The third part of the course addresses the problem of conflict management. We will especially focus on different instruments of third-party intervention and finally pick up one crucial aspect in the transformation process from violence to peace: transitional justice. The overall aim of this course is to develop a first understanding of the causes and functions of conflicts in the

⁵ Einschreibung in „Transformation der Macht“ nicht möglich. Bitte melden Sie sich per eMail beim Einschreibeteam: stiel@uni-leipzig.de

⁶ Lehramtsstudierende müssen die drei Basismodule sowie Fachdidaktik I und SPS II/III belegt haben.

international arena and to get an overview over this research field. Most of the theories and studies discussed are based in political science although we will also include psychological, sociological and economic perspectives.

12.10. (11.15 – 12.45 Uhr), 19.10., 02.11., 30.11., 04.01., 11.01., 25.01. (jeweils 11.15 – 14.45 Uhr), 01.02. (11.15 – 12.45 Uhr)

Seminar B: Human Security. Perspectives from the Global South I Human security is a key pillar for global peace and security. This module assesses the local meanings and efficacy of human security in promoting peace and security particularly in the Global South(s). It attempts to answer pertinent questions such as: What is human security? Do conceptions of human security differ between the Global South(s) and the Global North(s)? What are the pathways through which human security impacts on peace and security in the Global South? Is there a distinction between human rights and human security and which one promises lasting peace in the Global South(s)? What are some of the approaches for overcoming threats to human security in the Global South(s) and do they differ from the Global North(s)? What are some of the sustainable indigenous methods of conflict resolution that create and reinforce local meanings of justice, human rights and human security in the Global South (s)? Are there still some dominating instruments of peace from the Global North(s) affecting the realisation of human security and transformations of conflicts in the Global South(s)? By exploring these and other questions, the module offers an insight into the ways in which global peace and security can be enhanced by shifting the focus of security from the protection of the state to the protection of individuals from a range of threats to their daily survival (which can be caused by states or non-state actors).

12.10. (13.15 – 14.45 Uhr), 26.10., 09.11., 16.11., 23.01., 07.12., 14.12. (jeweils 11.15 – 14.45 Uhr), 01.02. (13.15 – 14.45 Uhr)

Seminar C: Education and knowledge in times/spaces of crises and uncertainty I In this module, we attend to various research paradigms, that is, assumptions concerning ontology, epistemology, and methodology in the political sciences and social sciences more widely. We particularly study to debates concerning recent developments on qualitative and post qualitative methodologies and methods. We look at the various discourses and develop own research designs.

Seminar D: The spatiality of peace. Methodological and theoretical tools for researching the production of space, environment, and peace nexus I The seminar is designed to delve into the essential question of how social space and relationships between society and nature must be transformed to foster peace. The seminar offers a comprehensive exploration of a variety of cases, theories, and methodological tools that deepen the intricate interplay between peace-building, spatial dynamics, and the environment. The topics addressed in the seminar hold significant relevance in the fields of social science, public policy, and international cooperation, as an increasing number of social actors recognize that achieving peace entails reshaping spatial and ecological relationships that were previously conducive to violence.

The growing interest in understanding the spatial and environmental dimensions of peace has sparked the emergence of several research agendas both in the Global North and South. These include the Spatial Turn in peace studies, Geographies for/of Peace, Environmental Peace, Trans-humanist Peace Theories, and Decolonial Peace Studies. This seminar critically reviews these perspectives and aims to equip participants with a range of concepts and theories to analyze peace issues from a spatial and environmental viewpoint. This includes topics such as transitional justice, reparation, reintegration, forgiveness, peace education, development, countering the psychology of violence and war, healing various types of damage, and security, among other aspects essential to peace research and practice.

Seminar E: The global politics of and at international/regional organizations (I/ROs) in Africa I The creation of international and more specifically regional organizations (I/ROs) in Africa has been a key strategy to address crucial issues that require coordination and cooperation across state borders, heavily supported by so-called external actors and closely cooperating with the United Nations. At the same time, however, African I/ROs have been heavily criticized for failing to address the many challenges facing the African continent and live up to the high aspirations expressed in their founding documents, as well as the hopes of African citizens. Unfortunately, to date, high expectations and increasing dissatisfaction with these organizations have not been met with sufficiently detailed and systematic academic research, required to better understand and make sense of the politics of I/ROs in Africa, their internal modes of operation, the

complexity of actors and practices involved, as well as their role in processes of re-spatialization under the global condition.

Therefore, this course systematically gathers and discusses the scientific knowledge available on I/ROs in Africa, so far. It historicizes their emergence and subsequent organizational changes, and introduces theoretical and methodological approaches proposed to study I/ROs across different academic disciplines and research fields, reflecting on the challenges involved. Moreover, it systematically addresses the different actors and practices that contribute to the complex collective agency of I/ROs in Africa, analyzes their operationalization of key policy fields, and discusses their active and strategic engagement in global politics and ongoing processes of re-organizing and re-ordering spaces at multiple, inter-related scales.

Demokratieforschung / Konstitution der Macht

06-001-102-7 / 06-001-102-3

Offen für:

- M.A. Politikwissenschaft
- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft) [Vertiefungsmodul]
- Kooperierende Masterstudiengänge

Teilnahmevoraussetzungen: keine⁷

Zu belegen:

- zwei Seminare

Prüfungsleistung: Portfolio

Credits: 10 LP

Seminar A

Prof. Dr. Karolewski

Citizenship and democratic innovations in Europe

Dienstag, wöchentlich

17.15 – 18.45 Uhr

Online / Präsenzphase im Dez.

Beginn: 17.10.2023

Seminar B

Zavershinskaia

Civil society and authoritarianism

06.11.2023, 10.00 – 13.15 Uhr

Online

27.11.2023, 10.00 – 17.15 Uhr

NSG S 017

11.12.2023, 10.00 – 17.15 Uhr

NSG S 017

18.12.2023, 10.00 – 17.15 Uhr

NSG S 017

Seminar C

PD Dr. Knobloch

Ende der Politik

03.11.2023, 10.00 – 12.00 Uhr

NSG S 015

19.01.2023, 10.00 – 16.00 Uhr

Straße des 17. Juni, Raum 408

26.01.2023, 10.00 – 16.00 Uhr

Straße des 17. Juni, Raum 408

Seminar A: Citizenship and democratic innovations in Europe | The course will discuss the theories of and approaches to citizenship from the very beginning of the political thinking in ancient Greece to more recent developments in the research on citizenship. Firstly, the course will focus on contending notions of what constitutes citizenship and what normative standards citizens should fulfil, thus highlighting the conceptual diversity of citizenship. Secondly, the participants will discuss newer concepts of citizenship and their connection to democracy. Furthermore, the course will deal with various democratic innovations and how they relate to citizenship research. The focus of the course will lie on Europe but others citizenship contexts will be discussed as well.

Seminar B: Civil society and authoritarianism | The rise of authoritarianism and the erosion of civil society is observed worldwide. For instance, in recent years, authoritarian and radical right populists such as Donald Trump and Victor Orbán, attempted to appropriate and limit civil society. In Russia, civil society was subsequently replaced with its imitative model controlled by the authoritarian state. In this extreme case, this

led to the authoritarian discourses and private interests of incumbents being legitimized at the core of such a pseudo-civil society; and its civil institutes, ideally gate-keepers of the civil society, started to execute repression of freedoms for the authoritarian regime. In the framework of this seminar, we will investigate different forms of authoritarianism and their influence on civil society worldwide. From the standpoint of Civil Sphere Theory, we will look at the authoritarian attempts to appropriate civil society and the risks connected to this. We will also examine extreme forms of such an appropriation expressed in the subsequent replacement of civil society with an imitation civil society controlled by the authoritarian state. The seminar

⁷ Lehramtsstudierende müssen die drei Basismodule sowie Fachdidaktik I und SPS II/III belegt haben.

will finish with students' presentations of the country-specific research on civil society and authoritarianism and its discussion in the framework of a conference.

Readings:

Alexander, J. C. (2006). *The civil sphere*. Oxford University Press.

Alexander, J. C., Stack, T., & Khosrokhavar, F. (Eds.). (2019). *Breaching the civil order: Radicalism and the civil sphere* (1st ed.). Cambridge University Press.

Levitsky, S., & Way, L. (2010). *Competitive authoritarianism: Hybrid regimes after the Cold War*. Cambridge University Press.

Seminar C: Ende der Politik oder Politisierung des Endes: Endzeit, Katastrophe, Apokalypse? | In der Gegenwart scheint die optimistische Vorstellung eines Fortlaufens der Geschichte zu einem paradiesischen Endpunkt längst unrealistisch zu sein. Multiple Krisen wirbeln den Alltag der Gesellschaft durcheinander und viele Menschen sind durch eigene und fremde Beobachtungen davon überzeugt, dass wir sowieso auf eine Endzeit hinsteuern, in der die selbstgemachten Probleme wie Klimawandel, Armut oder Gentechnik das Überleben der Zivilisation bedrohen. Endzeit, Katastrophen und Apokalypsen symbolisieren diese existentiellen Verunsicherungen menschlicher Kulturen durch das Wissen um ihr eigenes Ende. Daraus entspringt aber auch eine Rettungserwartung, die früher exklusiv an die Religion adressiert war. Heute erhofft man sich von der Politik, dass sie mit klugen Entscheidungen das Ende aufzuhalten vermag. Dank dieser Heilserwartung können politische Akteure auch unpopuläre Maßnahmen umsetzen, weil sie durch die Hoffnung auf Rettung legitimiert werden. Dementsprechend attraktiv erscheint die Politisierung des Endes für die Durchsetzung politischer Entscheidungen zu sein, gleichwohl sie auch ein Ende der Politik bedeutet. Das Seminar setzt sich mit diesem Spannungsverhältnis auseinander. Dazu werden wir uns zuerst mit der Geschichte der Finalität Politischer Ordnung an Beispielen wie dem Untergang des Römischen Reiches, den Endzeit-Erwartungen im Mittelalter oder der Atomaren Apokalypse beschäftigen. Im zweiten Schritt diskutieren wir die Bausteine einer Theorie des Endes Politischer Ordnung, die negative und positive Zukunftserwartungen verbindet. Mit diesem Wissen können wir im dritten Schritt die Politisierung der Endzeit in der Gegenwart z.B. durch die „Letzte Generation“ analysieren.

Europaforschung / Organisation der Macht

06-001-103-7 / 06-001-103-3

Offen für:

- M.A. Politikwissenschaft
- Lehramt Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung(/Wirtschaft) [Vertiefungsmodul]
- Kooperierende Masterstudiengänge

Teilnahmevoraussetzungen: keine⁸

Zu belegen:

- zwei Seminare (A oder B + C oder D)

Prüfungsleistung: PL 1: Positionspapier (25%)

PL 2: Hausarbeit (75%)

Credits: 10 LP

Seminar A Prof. Dr. Lorenz	Rechtsstaatlichkeit im europäischen Mehrebenensystem Freitag, wöchentlich NSG S 325	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 13.10.2023
Seminar B Dr. Träger	Regieren in fragmentierten Parteiensystemen – ein europaweiter Vergleich Mittwoch, wöchentlich NSG S 321	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 11.10.2023
Seminar C Prof. Dr. Lorenz	Die Europäische Union in der Praxis Freitag, wöchentlich NSG S 325	09.15- 10.45 Uhr Beginn 13.10.2023
Seminar D Prof. Dr. Lorenz	Die Europäische Union und ihre gesellschaftliche Einbettung (Ringseminar) Freitag, wöchentlich NSG S 325	09.15 – 12.45 Uhr Beginn: 13.10.2023

Seminar A: Rechtsstaatlichkeit im europäischen Mehrebenensystem I Das Seminar vermittelt Kenntnisse zur Rechtsstaatlichkeitskrise in der EU. Die Mehrebenenkonstellation aus supranationalem, internationalem und nationalem Recht befördert Unklarheiten und Konflikte um Kompetenzen und die Anwendung von Recht, während sie zugleich einen besonderen Bedarf standardisierter Regeln schafft. Besondere Brisanz erzeugte jedoch der Konflikt um die Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit als solche. Er begann mit politischer und zivilgesellschaftlicher Kritik an der Aushebelung rechtsstaatlicher Verfahren in Polen und Ungarn und setzte sich mit der Einbeziehung von EU-Akteuren fort. Das brachte die Frage mit sich, wer die Kompetenz hat, die Qualität der Rechtsstaatlichkeit zu beurteilen, was die Maßstäbe sind und wer Verstöße wie sanktionieren darf. Die Probleme führten auf EU-Ebene zur Entwicklung eines ganzen Instrumentenkastens zur Wahrung von Rechtsstaatlichkeit und damit zu einer stärkeren normativen EU-Integration. Im Seminar betrachten wir diese Gemengelage durch die Perspektive des akteurszentrierten Neo-Institutionalismus: Welche Akteure waren/sind an den Prozessen der Rechtsformulierung und -durchsetzung auf den verschiedenen Ebenen beteiligt? Welche Präferenzen und Ressourcen haben sie und wie verlaufen ihre Interaktionen? (Wie) Wurden Konflikte gelöst oder könnten gelöst werden?

Die Prüfungsleistung in diesem Seminar ist eine Hausarbeit von 15 Seiten; die Note hat einen Anteil von 75% an der Modulnote.

⁸ Lehramtsstudierende müssen die drei Basismodule sowie Fachdidaktik 1 und SPS II/III belegt haben.

Seminar B: Regieren in fragmentierten Parteiensystemen – ein europaweiter Vergleich I Im Juli 2023 zerbrach die niederländische Vier-Parteien-Regierung aufgrund eines Streits über die Migrations- und Asylpolitik. Auch in der seit Dezember 2021 regierenden 'Ampel-Koalition' in Deutschland gibt es häufig inhaltliche Differenzen. Das liegt unter anderem daran, dass mit der steigenden Anzahl der beteiligten Akteure die Überschneidungen zwischen den 'politischen Horizonten' (Warwick) der Parteien immer kleiner werden. Dies ist ein Ergebnis der Fragmentierung von Parteiensystemen; eine andere Folge ist die Bildung von Minderheitsregierungen ohne 'eigene' Mehrheit im Parlament.

Vor diesem Hintergrund wird in dem Seminar – auf der theoretisch-konzeptionellen Grundlage der Koalitions- und Parteienforschung – das Regieren in fragmentierten Parteiensystemen analysiert. Im Laufe des Semesters wird die Entwicklung der Parteiensysteme in den verschiedenen Ländern Europas seit Anfang der 1990er-Jahre ausgewertet, um geeignete Fallbeispiele für nähere Untersuchungen auswählen zu können. Diese Fälle werden von studentischen Arbeitsgruppen genauer analysiert; die Ergebnisse werden in Form von Inputbeiträgen der gesamten Seminargruppe präsentiert.

Literatur

Gross, Martin/ Tim Niendorf: Determinanten der Bildung nicht-etablierter Koalitionen in den deutschen Bundesländern, 1990-2016, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft, 11. Jg. (2017), H. 3, S. 365-390.

Kropp, Sabine: Regieren in Koalitionen. Handlungsmuster und Entscheidungsbildung in deutschen Länderregierungen, Wiesbaden 2001.

Müller, Wolfgang C./ Kaare Strom (Hrsg.): Policy, Office, or Votes? How Political Parties in Western Europe Make Hard Choices, Cambridge 1999.

Niedermayer, Oskar: Konvergenz oder andauernde Diversität? Die strukturelle Entwicklung der europäischen Parteiensysteme 1990-2010, in: Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften, 8. Jg. (2010), H. 3, S. 340-357.

Nohlen, Dieter/ Philip Stöver (Hrsg.): Elections in Europe. A Data Handbook, Baden-Baden 2010.

Pfafferoth, Martin: Die ideale Minderheitsregierung. Zur Rationalität einer Regierungsform, Wiesbaden 2018.

Seminar C: Die Europäische Union in der Praxis I Die Lehrveranstaltung bietet vielfältige Einblicke aus erster Hand in die Praxis der Europäischen Union. Im Grunde handelt es sich um eine „Brüssel-Exkursion“, bei der unsere Gäste überwiegend zugeschaltet sind. In Ergänzung zur fachwissenschaftlichen Ausbildung im Modul werden so Akteure, Interaktionen und Prozesse auf der EU-Ebene beleuchtet, aber auch das europabezogene Wirken nationaler und regionaler Akteure vermittelt. Ziel ist es, ein besseres Verständnis für die Mehrebenenkonstellation in der Praxis zu erlangen. Zudem werden Berufsmöglichkeiten im Kontext der EU sichtbar.

Die Prüfungsleistung in diesem Seminar ist die Erstellung eines Positionspapiers von 5 Seiten; die Note hat einen Anteil von 25% an der Modulnote.

Weil verschiedene Gäste aus der Praxis nicht zu den regulären Seminarzeiten teilnehmen können, werden einzelne Sitzungen voraussichtlich an Montagen bzw. Dienstag (17.15 – 18.45 Uhr) stattfinden.

Seminar D: Die Europäische Union und ihre gesellschaftliche Einbettung (Ringseminar) I Das interdisziplinäre Seminar wurde im Rahmen des Leipziger Jean Monnet Centre of Excellence „Die Europäische Union und ihre ländliche Peripherie in Ostmitteleuropa entwickelt. Es vermittelt aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln die Struktur der Europäischen Union, die aus der Union erwachsenden bürgerschaftlichen Rechte sowie verschiedene Aspekte ihrer gesellschaftliche Verankerung und Legitimation. Deutlich werden dabei auch die aktuellen „Baustellen“ der Integration. Ziel ist die Vermittlung nötiger Kompetenzen für eine aktiv gelebte Unionsbürgerschaft und die Sensibilisierung für Handlungsbedarfe. Präsentationen von Expertinnen und Experten aus der Politikwissenschaft, Soziologie und Geschichtswissenschaft zu den genannten Aspekten ermöglichen in Online-Arbeitsmodulen die Erarbeitung des Stoffs im eigenen Tempo; hinzu kommen Präsenz-Diskussionsveranstaltungen, in denen die Themen diskutiert und Kenntnisse gefestigt werden. Die Prüfungsleistung in diesem Seminar ist die Erstellung eines Positionspapiers von 5 Seiten; die Note hat einen Anteil von 25% an der Modulnote.

Forschungsmodul Demokratie und Konflikt / Politik und Region

06-001-109-7 / 06-001-202-3

Offen für:

- M.A. Politikwissenschaft
- M.A. European Integration in East Central Europe (als Politik und Region)⁹
- Kooperierende Masterstudiengänge

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Zu belegen:

- zwei Seminare

Prüfungsleistung: PL 1: Vortrag in Seminar 1 (25%)
PL 2: Forschungsbericht in Seminar 2 (75%)

Credits: 10 LP

Seminar A	Qualitative methodological debates in the Political Sciences and Conflict Studies	
Dr. Fischer	Mittwoch, wöchentlich NSG S 315	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 11.10.2023
Seminar B	Politische Netzwerke und ihre Analyse	
Dr. Schuster	Donnerstag, wöchentlich PC-Pool GWZ 3-015 11.11.2023 PC-Pool 12.11.2023 PC-Pool	09.15 – 10.45 Uhr Beginn: 12.10.2023 10.00 – 15.00 Uhr 10.00 – 14.00 Uhr

Seminar A: Qualitative methodological debates in the Political Sciences and Conflict Studies I In this module, we attend to education and knowledge production (onto-epistemologies and methodologies) in times and spaces of crises and uncertainty. We look at different geographical contexts and time frames, and bring Western and indigenous, postcolonial (onto)epistemologies and methodologies into conversation. We do so by studying the discourse as well as concrete cases in different parts of the world.

Seminar B: Politische Netzwerke und ihre Analyse I Das Seminar befähigt Studierende dazu, eigene empirische Forschungsprojekte zu politischen Netzwerken auf verschiedenen Ebenen (lokal, national, transnational) zu entwickeln und durchzuführen. Das Seminar führt zunächst in theoretische Grundlagen politischer Netzwerke sowie der Netzwerkforschung ein und vermittelt methodische Kenntnisse zur Analyse politischer Netzwerke (insb. soziale Netzwerkanalyse und Diskursnetzwerkanalyse). Außerdem wird in die Nutzung von Netzwerkanalyseprogrammen (Gephi, Discourse Network Analyzer, je nach Vorkenntnissen auch R-Pakete) eingeführt. Die Einübung der Grundkenntnisse erfolgt unter Nutzung von Forschungsdaten aus den Bereichen der internationalen Klima- und Behindertenpolitik.

Zentrales Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden ein eigenes kleines Forschungsprojekt entwickeln. Die Teilnehmenden werden gemeinsam erarbeiten, welche Forschungsfragen für die Untersuchung politischer Netzwerke geeignet sind und welche netzwerkanalytischen Methoden für deren Beantwortung genutzt werden können. Die Teilnehmende sollen außerdem dazu befähigt werden, eigene Forschungsdaten zu erheben, die als Basis für eine MA-Thesis dienen können.

⁹ Einschreibung in „Politik und Region“ nicht über das Tool möglich. Interessent:innen wenden sich bitte an das Einschreibeteam (stie-ler@uni-leipzig.de).

Forschungsmodul Demokratie und Identitäten / Politik und Kultur

06-001-110-7 / 06-001-201-3

Offen für:

- M.A. Politikwissenschaft
- Kooperierende Masterstudiengänge

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Zu belegen:

- zwei Seminare

Prüfungsleistung: Portfolio
Credits: 10 LP

Seminar A Prof. Pates, PhD	Gender- und Anti-Gender-Politik Mittwoch, wöchentlich NSG S 325	15.15 – 16.45 Uhr Beginn: 18.10.2023
Seminar B Prof. Dr. Karolewski	Identity Politics Donnerstag, wöchentlich NSG 325	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 19.10.2023
Seminar C Dr. Müller / Hartmann / Nemeček, PhD / Vig	Lehrforschungswerkstatt zur qualitativen Inhaltsanalyse Mittwoch, wöchentlich Str. des 17. Juni, Raum 318	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 18.10.2023

Seminar A: Gender and Anti-Gender-Politik I Genderpolitik dient der Gleichstellung zwischen verschiedenen Menschengruppen und Anerkennung von Komplexität – sagen die einen. Die anderen meinen, Genderpolitik störe eine als natürlich gedachte soziale und politische Ordnung. Dritte argumentieren, die neuere Politik verdränge die gute alte Frauenpolitik. Alle drei Perspektiven werden derzeit anhand von Stellvertreterdiskursen über Trans* Politik ausdiskutiert.

In diesem Seminar lesen wir uns in neuere Theorien zu Geschlecht und Gender ein, schauen uns die Debatten im Bundestag an, und beschäftigen uns mit den politischen Perspektiven, die Genderpolitik als gefährlich und ungerecht abtun. Wir beschäftigen uns also mit wissenschaftlichen, mainstream und populistischen Perspektiven auf GenderPolitiken.

Einführende Literatur:

Wiechmann (2019) Politische Repräsentanz und Geschlecht: Political Gender Gap. In: B. Kortendiek et al. (Hrsg.), Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, Springer Verlag.

APuZ (2018) Anti-Feminismus

Sauer, B. (2019). Anti-feministische Mobilisierung in Europa. Kampf um eine neue politische Hegemonie?. *Zeitschrift für vergleichende Politikwissenschaft*, 13(3), 339-352.

Graff, A., & Korolczuk, E. (2022). Anti-gender politics in the populist moment. *Routledge Studies in Gender, Sexuality and Politics*. Routledge.

Seminar B: Identity Politics I The seminar focuses on a number of approaches to identity formation, identity mobilization and identity politics. Departing from different theories of identity in social sciences, the seminar will discuss selected issues prevalent in the research on political identity, including collective action problems, ethnic conflict and transnational identity formation. Moreover, these issues will be explored in the context of current political developments in Europe and beyond. Against this backdrop, two key problematiques will be discussed in more depth: the role of violence in identity politics and legitimacy of identity politics.

Seminar C: Lehrforschungswerkstatt zur qualitativen Inhaltsanalyse I Dieses Seminar führt in die Methode der qualitativen Inhaltsanalyse ein und bietet Studierenden die Möglichkeit, die Methode in eigenen Forschungsprojekten anzuwenden. Eingangs werden wir einschlägige Methodenliteratur behandeln, anschlie-

ßend englischsprachige Interview-Transkripte aus einem Forschungsprojekt zu Rechtsstaatsdiskursen in Ostmitteleuropa inhaltsanalytisch untersuchen. Die Teilnehmenden lernen so die praktischen Herausforderungen inhaltsanalytischer Forschung und Strategien zum Umgang mit diesen kennen. Die Seminargestaltung folgt dem Konzept des ‚flipped classroom‘. D.h., die praktische Anwendung der Methode findet asynchron statt, während die Seminarsitzungen für Methodeninputs genutzt und ausreichend Raum für Fragen und (peer) feedback bieten sollen.

Zusatzangebot im MA Politikwissenschaft

Übung

Dr. Vogel

Einführung in R

Dienstag, wöchentlich
GWZ PC-Pool

15.15 – 16.45 Uhr
Beginn: 10.10.2023

Übung: Einführung in R I In dieser Übung werden die Themen Datenerhebung, -organisation und -analyse vertieft. Dazu wird in die (open source) Analysesoftware R eingeführt. Konkret schauen wir uns an: Aufbau und Funktionsweise von R, Variablen und Datentypen in R, Grafiken und Tabellen, Ergebnisdarstellung und -export, einfache statistische Analysen.

Diese Übung ist zusätzlich geöffnet für den Master Politikwissenschaft und bietet eine Vorbereitung auf das MA-Methodenmodul im Sommersemester für diejenigen Studierenden, die keine Erfahrungen mit computer-gestützter Datenanalyse besitzen oder ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Einführende Literatur (jeweils auch ältere und neuere Ausgaben nutzbar):

Wickham, Hadley, Mine Çetinkaya-Rundel, und Garrett Grolemund. 2023. *R for Data Science*. 2. Aufl., <https://r4ds.hadley.nz/>
Manderscheid, Katharina (2017): *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R. Eine Einführung*, Springer.

Fächerkooperationen des M.A. Politikwissenschaft

M.A. Geographie

- 12-GGR-M-AG11: Städtische Räume. Theorien und aktuelle Forschungsperspektiven (10 LP)
- 12-GGR-M-AG15: Spezielle Forschungsfelder der Wirtschafts- und Sozialgeographie (10 LP)
- 12-GGR-M-AG16: Spezialgebiete der Wirtschafts- und Sozialgeographie (10 LP)

Vorlesungsverzeichnis: <https://www.physgeo.uni-leipzig.de/studium/vorlesungsverzeichnis>

Einschreibung per eMail (Name, Vorname, Matrikelnummer, Studiengang, Übungsgruppe) an: einschreibung-physgeo@uni-leipzig.de

M.A. Philosophie

- 06-003-101-3: Praktische Philosophie (10 LP)
- 06-003-307-3: Probleme der Philosophie 1 (10 LP)
- 06-003-309-3: Probleme der Philosophie 3 (10 LP)

M.A. Kulturwissenschaften

- 06-004-1B1-3: Kulturelle Praktiken in historischer Perspektive, 18.-21. Jahrhundert (10 LP)
- 06-004-2ABCD-3: Ästhetik und Gesellschaft (10 LP)

M.A. Romanische Studien

- 04-SPA-2701: Hispanistik I: Literatur- und Kulturwissenschaft – Geschichte und Gattung (10 LP)
- 04-SPA-2705: Hispanistik V: Literatur- und Kulturwissenschaft – Themen und Theorien (10 LP)
- 04-FRA-2601: Französisistik I: Literatur- und Kulturwissenschaft – Geschichte und Gattung (10 LP)
- 04-FRA-2605: Französisistik V: Literatur- und Kulturwissenschaft – Themen und Theorien (10 LP)
- 04-ITA-2801: Italianistik I: Literatur u. Kulturw.- Geschichte und Gattung (10 LP)
- 04-ITA-2805: Italianistik V: Literatur- und Kulturwissenschaft – Themen und Theorien (10 LP)
- 04-POR-2901: Lusitanistik I: Literatur- und Kulturwissenschaft – Geschichte und Gattung (10 LP)
- 04-POR-2905: Lusitanistik V: Literatur- und Kulturwissenschaft – Themen und Theorien (10 LP)
- 04-ROM-2116: Literaturwissenschaft – Kulturelle Praktiken und Medien in der Romania (10 LP)

M.A. African Studies

- 03-AFR-2102: Politics in and around Africa (10 LP)
- 03-AFR-2103: Gesellschaft und Wirtschaft in Afrika (10 LP)

M.A. Theaterwissenschaft transkulturell

- 03-TWL-1001: Basismodul: Theorien und Methoden (10 LP)
- 03-TWL-2005: Schwerpunktmodul 3: Transkulturalität (10 LP)
- 03-TWL-2006: Schwerpunktmodul 4: Transkulturelle Theaterpraxis (10 LP)

Regieren in Mehrebenensystemen

06-001-304-3

Offen für:

- M.A. European Integration in East Central Europe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Zu belegen:

- zwei Seminare

Prüfungsleistung: Portfolio

Credits: 10 LP

Seminar A

Regieren in fragmentierten Parteiensystemen – ein europaweiter Vergleich

Dr. Träger

Mittwoch, wöchentlich
NSG S 321

11.15 – 12.45 Uhr
Beginn: 11.10.2023

Seminar B

Prof. Dr. Karolewski

Citizenship and democratic innovations in Europe

Dienstag, wöchentlich
Online / Präsenzphase im Dez.

17.15 – 18.45 Uhr
Beginn: 17.10.2023

Seminar A: Regieren in fragmentierten Parteiensystemen – ein europaweiter Vergleich I Im Juli 2023 zerbrach die niederländische Vier-Parteien-Regierung aufgrund eines Streits über die Migrations- und Asylpolitik. Auch in der seit Dezember 2021 regierenden 'Ampel-Koalition' in Deutschland gibt es häufig inhaltliche Differenzen. Das liegt unter anderem daran, dass mit der steigenden Anzahl der beteiligten Akteure die Überschneidungen zwischen den 'politischen Horizonten' (Warwick) der Parteien immer kleiner werden. Dies ist ein Ergebnis der Fragmentierung von Parteiensystemen; eine andere Folge ist die Bildung von Minderheitsregierungen ohne 'eigene' Mehrheit im Parlament.

Vor diesem Hintergrund wird in dem Seminar – auf der theoretisch-konzeptionellen Grundlage der Koalitions- und Parteienforschung – das Regieren in fragmentierten Parteiensystemen analysiert. Im Laufe des Semesters wird die Entwicklung der Parteiensysteme in den verschiedenen Ländern Europas seit Anfang der 1990er-Jahre ausgewertet, um geeignete Fallbeispiele für nähere Untersuchungen auswählen zu können. Diese Fälle werden von studentischen Arbeitsgruppen genauer analysiert; die Ergebnisse werden in Form von Inputbeiträgen der gesamten Seminargruppe präsentiert.

Literatur

Gross, Martin/ Tim Niendorf: Determinanten der Bildung nicht-etablierter Koalitionen in den deutschen Bundesländern, 1990-2016, in: Zeitschrift für Vergleichende Politikwissenschaft, 11. Jg. (2017), H. 3, S. 365-390.

Kropp, Sabine: Regieren in Koalitionen. Handlungsmuster und Entscheidungsbildung in deutschen Länderregierungen, Wiesbaden 2001.

Müller, Wolfgang C./ Kaare Strom (Hrsg.): Policy, Office, or Votes? How Political Parties in Western Europe Make Hard Choices, Cambridge 1999.

Niedermayer, Oskar: Konvergenz oder andauernde Diversität? Die strukturelle Entwicklung der europäischen Parteiensysteme 1990-2010, in: Zeitschrift für Staats- und Europawissenschaften, 8. Jg. (2010), H. 3, S. 340-357.

Nohlen, Dieter/ Philip Stöver (Hrsg.): Elections in Europe. A Data Handbook, Baden-Baden 2010.

Pfafferoth, Martin: Die ideale Minderheitsregierung. Zur Rationalität einer Regierungsform, Wiesbaden 2018.

Seminar B: Citizenship and democratic innovations in Europe I The course will discuss the theories of and approaches to citizenship from the very beginning of the political thinking in ancient Greece to more recent developments in the research on citizenship. Firstly, the course will focus on contending notions of what constitutes citizenship and what normative standards citizens should fulfil, thus highlighting the conceptual diversity of citizenship. Secondly, the participants will discuss newer concepts of citizenship and their connection to democracy. Furthermore, the course will deal with various democratic innovations and how they relate to citizenship research. The focus of the course will lie on Europe but others citizenship contexts will be discussed as well.

Probleme und Praktiken der europäischen Wirtschaftspolitik

06-001-303-3

Offen für:

- M.A. European Integration in East Central Europe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Zu belegen:

- eine Vorlesung

Prüfungsleistung: Klausur

Credits: 10 LP

Vorlesung

Prof. Dr. Schnabl

International Finance

Dienstag, wöchentlich

WiWi, SR 7 - 1131 11.002

11.15 – 12.45 Uhr

Beginn: 10.10.2023

Vorlesung: International Finance I Nähere Informationen unter: <https://www.wifa.uni-leipzig.de/institut-fuer-wirtschaftspolitik/studium-1/winter-2022-2023/international-finance-2023>

Politikformulierung in Theorie und Praxis

06-001-306-3

Offen für:

- M.A. European Integration in East Central Europe

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Zu belegen:

- zwei Seminare

Prüfungsleistung: Projektarbeit

Credits: 10 LP

Seminar A	Rechtsstaatlichkeit im europäischen Mehrebenensystem
Prof. Dr. Lorenz	Freitag, wöchentlich NSG S 325
	11.15 – 12.45 Uhr Beginn: 13.10.2023

Seminar B	Die Europäische Union in der Praxis
Prof. Dr. Lorenz	Freitag, wöchentlich NSG S 325
	09.15 – 10.45 Uhr Beginn 13.10.2023

Seminar A: Rechtsstaatlichkeit im europäischen Mehrebenensystem I Das Seminar vermittelt Kenntnisse zur Rechtsstaatlichkeitskrise in der EU. Die Mehrebenenkonstellation aus supranationalem, internationalem und nationalem Recht befördert Unklarheiten und Konflikte um Kompetenzen und die Anwendung von Recht, während sie zugleich einen besonderen Bedarf standardisierter Regeln schafft. Besondere Brisanz erzeugte jedoch der Konflikt um die Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit als solche. Er begann mit politischer und zivilgesellschaftlicher Kritik an der Aushebelung rechtsstaatlicher Verfahren in Polen und Ungarn und setzte sich mit der Einbeziehung von EU-Akteuren fort. Das brachte die Frage mit sich, wer die Kompetenz hat, die Qualität der Rechtsstaatlichkeit zu beurteilen, was die Maßstäbe sind und wer Verstöße wie sanktionieren darf. Die Probleme führten auf EU-Ebene zur Entwicklung eines ganzen Instrumentenkastens zur Wahrung von Rechtsstaatlichkeit und damit zu einer stärkeren normativen EU-Integration. Im Seminar betrachten wir diese Gemengelage durch die Perspektive des akteurszentrierten Neo-Institutionalismus: Welche Akteure waren/sind an den Prozessen der Rechtsformulierung und -durchsetzung auf den verschiedenen Ebenen beteiligt? Welche Präferenzen und Ressourcen haben sie und wie verlaufen ihre Interaktionen? (Wie) Wurden Konflikte gelöst oder könnten gelöst werden?

Seminar B: Die Europäische Union in der Praxis I Die Lehrveranstaltung bietet vielfältige Einblicke aus erster Hand in die Praxis der Europäischen Union. Im Grunde handelt es sich um eine „Brüssel-Exkursion“, bei der unsere Gäste überwiegend zugeschaltet sind. In Ergänzung zur fachwissenschaftlichen Ausbildung im Modul werden so Akteure, Interaktionen und Prozesse auf der EU-Ebene beleuchtet, aber auch das europabezogene Wirken nationaler und regionaler Akteure vermittelt. Ziel ist es, ein besseres Verständnis für die Mehrebenenkonstellation in der Praxis zu erlangen. Zudem werden Berufsmöglichkeiten im Kontext der EU sichtbar.

Weil verschiedene Gäste aus der Praxis nicht zu den regulären Seminarzeiten teilnehmen können, werden einzelne Sitzungen voraussichtlich an Montagen bzw. Dienstagen (17.15 – 18.45 Uhr) stattfinden.

Sprachenmodule (Wahlpflicht) im M.A. European Integration in East Central Europe (nur für Abschluss an der Universität Leipzig)

- 30-SPZ-POLNA1, -POLNA2, -POLNB1
- 30-SPZ-TSCHEA2
- 30-SPZ-BULGA2
- 30-SPZ-BKSA2
- 30-SPZ-RUSSA1, -RUSSA2, -RUSSB1
- 30-SPZ-RUMÄB1
- 30-SQM-13: Interkulturelle Kommunikation mit Schwerpkt. Rumänisch, Tschechisch, Bulgarisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch
- 04-072-1002: Polnisch I
- 04-072-1003: Tschechisch I
- 04-888-1002: Russisch I
- 04-072-2007: Polnisch III
- 04-032-2002: Russisch III
- 04-032-2003: Russisch IV
- 04-072-2008: Tschechisch III